

LAYHER UNI BREIT AUFBAU- UND VERWENDUNGSANLEITUNG

SICHERHEITSAUFBAU P2,
SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER
UND SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY^{PLUS}

DIN EN 1004-2-DE



Ausgabe 06.2024

Art.-Nr. 8107.139

Fahrbare Arbeitsbühnen
Nach DIN EN 1004-1:2021
Arbeitsbühne 1,50 x 2,85 m

max. Arbeitshöhe:
in geschlossenen Räumen 13,60 m
im Freien 9,60 m

zul. Belastung: 2,0 kN/m²
auf max. einer Arbeitsebene
(Lastklasse 3 nach
DIN EN 1004-1:2021)



INHALTSVERZEICHNIS



FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2

1. Einführung	4
2. Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung	5
3. Aufbauvarianten	
3.1 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2	8
3.1.1 Maßnahmen zur Absturzsicherung	8
3.1.2 Gerüsttypen	10
3.1.3 Teileliste	13
3.1.4 Aufbaufolge	15
3.1.5 Abbaufolge	20
3.1.6 Aufbau mit Konsolen	22
4. Lenkrollen und Fahrbalken	54
5. Ballastierung	56
6. Aufstieg über Einhängeleiter	60
7. Gerüststützen-Anbau	61
8. Wandabstützung und Verankerung... ..	62
9. Einzelteile des Systems	63
10. Zertifikat	67

► Direkt zu Seite 8



FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER

1. Einführung	4
2. Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung	5
3. Aufbauvarianten	
3.2 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer	24
3.2.1 Maßnahmen zur Absturzsicherung	24
3.2.2 Gerüsttypen	26
3.2.3 Teileliste	28
3.2.4 Aufbaufolge	29
3.2.5 Abbaufolge	34
3.2.6 Aufbau mit Konsolen	36
4. Lenkrollen und Fahrbalken	54
5. Ballastierung	56
6. Aufstieg über Einhängeleiter	60
7. Gerüststützen-Anbau	61
8. Wandabstützung und Verankerung... ..	62
9. Einzelteile des Systems	63
10. Zertifikat	67

► Direkt zu Seite 24



FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY PLUS MIT DOPPELGELÄNDER

1. Einführung	4
2. Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung	5
3. Aufbauvarianten	
3.3 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2 SAFETY PLUS	38
3.3.1 Maßnahmen zur Absturzsicherung	38
3.3.2 Gerüsttypen	40
3.3.3 Teileliste	42
3.3.4 Aufbaufolge	43
3.3.5 Abbaufolge	50
3.3.6 Aufbau mit Konsolen	52
4. Lenkrollen und Fahrbalken	54
5. Ballastierung	56
6. Aufstieg über Einhängeleiter	60
7. Gerüststützen-Anbau	61
8. Wandabstützung und Verankerung... ..	62
9. Einzelteile des Systems	63
10. Zertifikat	67

► Direkt zu Seite 38



HINWEIS

Die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) DIN EN 1004-2-de dargestellten Produkte oder Aufbauvarianten können länderspezifischen Regelungen unterliegen. Abhängig von den lokalen Regelungen behalten wir uns vor, nicht alle hier abgebildeten Produkte zu liefern.

Über die aktuell geltenden ABG der Wilhelm Layher GmbH & Co KG hinaus, werden für Schäden jeglicher Art, die aus den nachfolgenden Gründen entstanden sind, **keine Gewähr** übernommen:

- ▶ Nichtbeachtung der Anleitung
- ▶ Unsachgemäßes Montieren und nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts
- ▶ Verwendung von nicht originalen und beschädigten Layher Einzelteilen
- ▶ Eigenmächtige bauliche Veränderungen
- ▶ Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen vor allem unter Verwendung von nicht originalen Layher Ersatzteilen
- ▶ Fälle durch Einwirkung von höherer Gewalt (Katastrophen, Fremdkörper)

Der jeweilige Anwender hat in eigener Verantwortung dafür Sorge zu tragen, dass die genannten Punkte sowie die geltenden Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden und eine bestimmungsgemäße Verwendung gewährleistet ist.

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung muss:

- ▶ am Einsatzort der Fahrbaren Arbeitsbühne zur Verfügung stehen.
- ▶ beim Auf-, Um- und Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne in vollem Umfang nach den darin enthaltenen Angaben umgesetzt werden. Änderungen sind nicht gestattet bzw. sind für diese Rücksprache mit dem Hersteller zu halten.



Nicht alle möglichen Anwendungen können in dieser AuV abgehandelt werden. Sollten Sie Fragen zu speziellen Anwendungen haben, kontaktieren Sie Ihren Layher Partner vor Ort. Dieser berät Sie gerne bei allen Fragen zu den Produkten, deren Verwendung oder speziellen Aufbauvorschriften.

SYMBOLERLÄUTERUNG



Zusätzliche Informationen und Hinweise für den Auf-, Um- und Abbau oder für die Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne sowie Situationen, in denen Rücksprache mit dem Hersteller zu halten ist, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.



Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen allgemeine Gefahr bestehen und/oder die erhöhte Aufmerksamkeit des Anwenders gefordert sein. Situationen, in denen allgemeine Gefahr bestehen kann und/oder die erhöhte Aufmerksamkeit des Anwenders gefordert sein sollte, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.



Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen Gefahr durch elektrische Spannung bestehen. Situationen, in denen Gefahr durch elektrische Spannung bestehen kann, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.



Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen Absturzgefahr bestehen. Situationen, in denen Absturzgefahr bestehen kann, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.

1. EINFÜHRUNG

Allgemeines

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) regelt den Auf-, Um- und Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne **Uni Breit** mit dem Sicherheitsaufbau P2, Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer und Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} der Wilhelm Layher GmbH & Co KG aus Güglingen-Eibensbach, Deutschland.



Anzahl der für den Auf-, Um- und Abbau erforderlicher Personen: ▶ 2 Personen

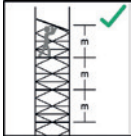
Achtung: Das Layher Uni Breit darf nur unter Aufsicht einer fachkundigen, unterwiesenen und befähigten Person für das Arbeitsmittel „Fahrbare Arbeitsbühne“ auf-, um- und abgebaut werden.

2. ALLGEMEINE HINWEISE ZU AUFBAU UND VERWENDUNG

Die Fahrbare Arbeitsbühne darf entsprechend der angegebenen Lastklasse nach den Festlegungen der DIN EN 1004 sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Abschnitte der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) verwendet werden.

Der Benutzer der Fahrbaren Arbeitsbühne muss folgende Hinweise beachten:

- ▶ Der Benutzer muss die Eignung der ausgewählten Fahrbaren Arbeitsbühne für die auszuführenden Arbeiten überprüfen (§4 BetrSichV).
- ▶ Die maximale Standhöhe für Fahrbare Arbeitsbühnen beträgt nach DIN EN 1004
 - innerhalb von Gebäuden 12,00 m.
 - außerhalb von Gebäuden 8,00 m.
- ▶ Der Auf-, Um- oder Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne gemäß der vorliegenden AuV darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person oder von fachlich geeigneten Beschäftigten nach spezieller Unterweisung durchgeführt werden. Es dürfen nur die in dieser AuV gezeigten Typen errichtet und somit auch verwendet werden. Die Fahrbare Arbeitsbühne muss vor, nach oder während der Montage, jedoch spätestens vor der Inbetriebnahme, geprüft werden (§14 BetrSichV). Während des Auf-, Um- oder Abbaus ist die Fahrbare Arbeitsbühne mit dem Verbotsschild „Zutritt verboten“ zu kennzeichnen (BetrSichV Anhang 1 Abs. 3).
- ▶ Es ist vorab zu überprüfen, ob alle Teile, Hilfswerkzeuge und Sicherheitsvorrichtungen für die Errichtung der Fahrbaren Arbeitsbühne auf der Baustelle zur Verfügung stehen.
- ▶ Alle Standleiterstöße sind immer mit Federsteckern zu sichern.
- ▶ Die Durchstiegsklappen müssen außer beim Durchsteigen immer geschlossen sein.
- ▶ Fahrbare Arbeitsbühnen sind nicht dafür ausgelegt, bekleidet zu werden. Fahrbare Arbeitsbühnen sind nicht dafür ausgelegt, als Seitenschutz verwendet zu werden.
- ▶ Wenn festgelegt, sind Basisverbreiterungen wie Fahrbalken, Gerüststützen oder Ausleger und Ballast einzubauen.
- ▶ Die Standsicherheit **muss in jeder Phase** der Montage, Demontage sowie beim Verfahren sichergestellt werden. **Die Anbringung von erforderlichen Ballastgewichten und/oder Wandabstützungen** (s. entsprechende Kapitel in dieser AuV) **müssen generell erfolgen, bevor eine Gefährdung durch Absturz eintritt.**
- ▶ Das Einschieben der verstellbaren Fahrbalken darf nur unter Berücksichtigung der AuV erfolgen. Erforderliche Ballastierungen sind vor dem Verstellen laut den Ballastangaben im jeweiligen Kapitel „Gerüsttypen“ anzubringen.
- ▶ Zur Errichtung der oberen Plattformen sind die Einzelteile von Ebene zu Ebene hochzugeben. Werkzeuge und Materialien geringen Umfangs sind am Körper mitzuführen, ansonsten mit Transportseilen auf die Arbeitsebene hochzuziehen.
- ▶ Bei Zwischenbühnen, die nur für den Aufstieg genutzt werden, kann auf Bordbretter verzichtet werden.
- ▶ Es darf nicht gleichzeitig auf zwei oder mehreren Arbeitsebenen gearbeitet werden. Bei Abweichungen ist Rücksprache mit dem Hersteller zu halten. Beim Arbeiten auf mehreren Ebenen müssen diese komplett mit dreiteiligem Seitenschutz ausgerüstet sein.
- ▶ Horizontal- und Vertikallasten, welche ein Umkippen der Fahrbaren Arbeitsbühne bewirken können, sind zu vermeiden, z. B.:
 - durch Stemmen gegen den Seitenschutz (**max. 30 kg**).
 - durch zusätzliche Windlasten (Tunneleffekt von Durchgangsbauwerken, unverkleideten Gebäuden und Gebäudeecken).
- ▶ Vor dem Einbau sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalteile der Fahrbaren Arbeitsbühnen von Layher verwendet werden. Bauteile wie Einrastklauen und Rohrverbinder sind nach Gebrauch von Schmutz zu reinigen. Bauteile sind beim LKW-Transport gegen Verrutschen und Stöße zu sichern. Bauteile sind so zu handhaben, dass sie nicht beschädigt werden.
- ▶ Die Fahrbaren Arbeitsbühnen dürfen keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt werden.
- ▶ Kupplungen in den Konstruktionen sind mit 50 Nm anzuziehen.



Der maximale Abstand zwischen den Plattformen darf nicht größer als 2,25 m sein. Ausnahme: Der Abstand zwischen der Aufstellenebene (Grund) und der ersten Plattform. Hier darf der Abstand max. 3,40 m betragen.



Fahrbare Arbeitsbühnen sind durch die Ausgleichsspindel oder durch Unterlegen von geeigneten Materialien lotrecht zu stellen. Die max. Neigung darf 1% (in horizontaler Ausrichtung = Gerüstlänge / 100) betragen.



Das Verfahren ist nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund mit einer max. Neigung von 4% (ca. 2,5°), in Längsrichtung oder über Eck gestattet und darf die normale Schrittgeschwindigkeit (4 km/h) nicht überschreiten. Jeglicher Anprall ist zu vermeiden.



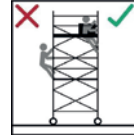
Nach dem Verfahren sind die Lenkrollen durch Niederdrücken des Bremshebels zu arretieren.



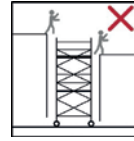
Bei Verwendung im Freien oder in offenen Gebäuden sind **Arbeiten auf der Fahrbaren Arbeitsbühne bei Windstärken über 6 nach Beaufort-Skala sofort einzustellen**. Die Fahrbaren Arbeitsbühnen sind bei genannten Windgeschwindigkeiten oder bei Schichtschluss in einen windgeschützten Bereich zu verfahren oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern.



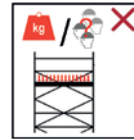
Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an der spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar. Wenn möglich, sind außerhalb von Gebäuden verwendete Fahrbare Arbeitsbühnen am Gebäude oder an einer anderen Konstruktion sicher zu befestigen. Es ist zu empfehlen, Fahrbare Arbeitsbühnen zu verankern, falls diese unbeaufsichtigt bleiben.



Der Aufstieg zu Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nur auf der Gerüstinnenseite gestattet. Außenaufstiege sind nicht gestattet.



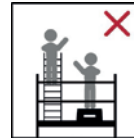
Das Auf- und Übersteigen von Fahrbaren Arbeitsbühnen untereinander oder von anderen Objekten, Strukturen auf Fahrbare Arbeitsbühnen sowie das Springen auf Belagflächen ist nicht gestattet.



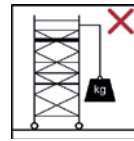
Durch die maximale Belastung der Konstruktion kann sich die maximale Anzahl von Personen, die sich gleichzeitig auf einer Arbeitsebene aufhalten dürfen, begrenzen. Diese maximale Belastung durch Personen, Werkzeuge und Material auf der Arbeitsebene ist vorab zu überprüfen und wenn erforderlich zu begrenzen.



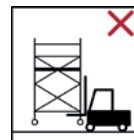
Das nicht Einhalten der maximalen Belastung kann zur Überlastung und/oder zum Einsturz der Konstruktion führen. Schwere oder tödliche Verletzungen sind möglich.



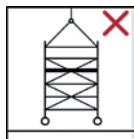
Eine Erweiterung der Standhöhe durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen ist nicht gestattet.



Das Anheben von schweren Gegenständen durch das Anbringen und die Verwendung von Hebezeugen an Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nicht gestattet.



Das Anheben von Fahrbaren Arbeitsbühnen durch mechanische Geräte ist nicht gestattet.

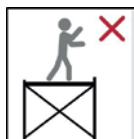


Fahrbare Arbeitsbühnen sind im Standard nicht dafür konstruiert, angehoben oder angehängt zu werden.

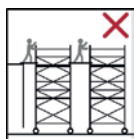
i Nach Rücksprache mit dem Hersteller kann in bestimmten Fällen durch Austausch entsprechender Bauteile eine Ertüchtigung der Konstruktion erfolgen.



Das Verfahren mit Personen und / oder losen Gegenständen auf der Fahrbaren Arbeitsbühne ist nicht gestattet.

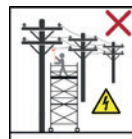


Das Stehen und Bewegen auf ungesicherten Ebenen/Plattformen von Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nicht gestattet.



Das Überbrücken von Fahrbaren Arbeitsbühnen untereinander sowie zu anderen Objekten oder Strukturen ist im Standard nicht gestattet.

i Nach Rücksprache mit dem Hersteller kann in bestimmten Fällen durch Austausch entsprechender Bauteile eine Ertüchtigung der Konstruktion (Sonderbauform) in Verbindung mit einem speziell dafür erstellten Stand sicherheitsnachweis bzw. einer statischen Berechnung erfolgen.



Für Arbeiten mit Fahrbaren Arbeitsbühnen an bzw. in der Nähe von elektrischen Anlagen und Freileitungen sind folgende zusätzliche Hinweise zu beachten.

Der Aufbau und die Verwendung von Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nur gestattet, wenn:

- ▶ ein Freischalten der Anlage erfolgt ist.
- ▶ das Freischalten gegen Wiedereinschalten gesichert wurde.
- ▶ die Überprüfung der Anlage auf Spannungsfreiheit erfolgt ist.
- ▶ benachbarte spannungsführende Teile durch Schutzvorrichtungen gesichert wurden.
- ▶ für Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen ein ausreichender Sicherheitsabstand nach VDE 0105-100 eingehalten werden kann / wird.



3.1 FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2

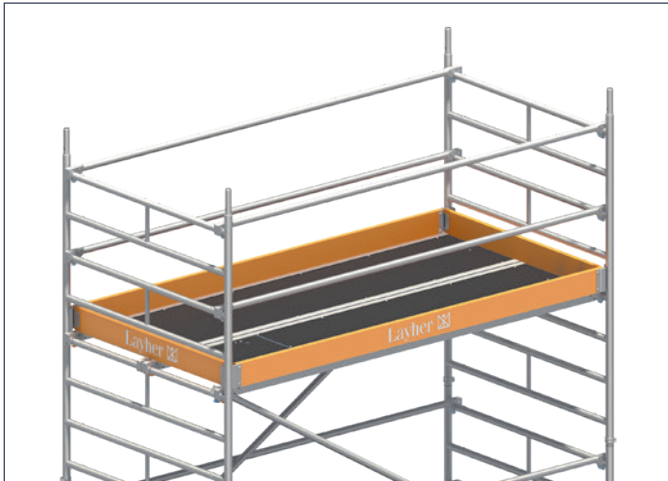
3.1.1 MASSNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang.

Der Sicherheitsaufbau P2

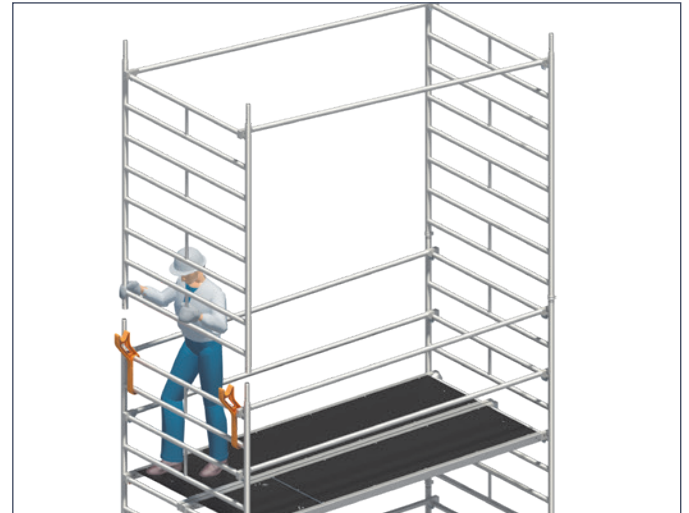
- ▶ Plattformen im Vertikalabstand von 2 m.
- ▶ Sichere Bauform mit integriertem, kollektivem Seitenschutz.

Durch die Plattformen, die in einem Abstand von 2m montiert sind, können die Geländerholme bereits von der darunterliegenden Ebene und Zwischenholme aus dem gesicherten Bereich der Durchstiegsklappe montiert werden, sodass beim Betreten der nächsthöheren Plattform bereits ein zweifacher Seitenschutz von allen Seiten gegeben ist.

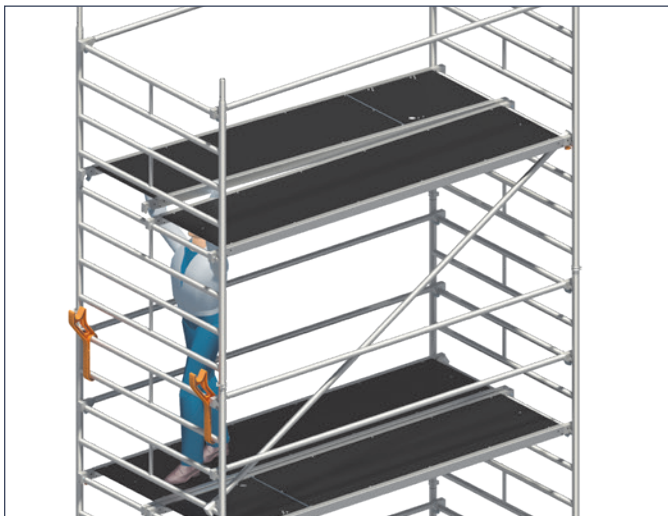




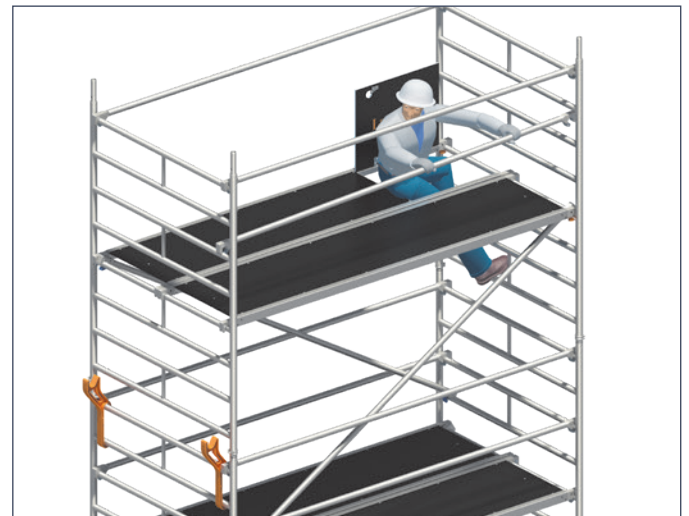
1. Aufstecken der ersten Standleiter.
Anbringen der Uni Montagehaken und Positionierung der zweiten Standleiter zur Montage der Geländer.



2. Standleiter mit Geländer nach oben schwenken und aufstecken.



3. Diagonalen, Belagbrücke und Durchstiegsbrücke einsetzen.

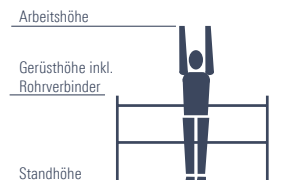


4. Montage der Zwischengeländer aus gesicherter Position im Bereich der Durchstiegsklappe.

3.1.2 GERÜSTTYPEN

1402101 – 1402111

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



1402101

1402102

1402103

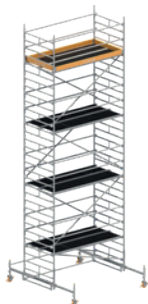
1402104



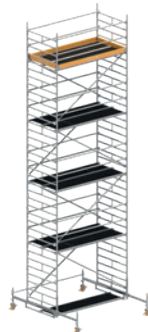
1402105



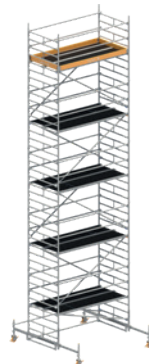
1402106



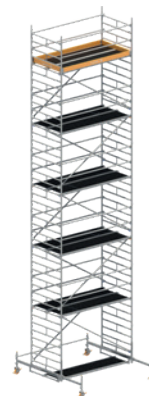
1402107



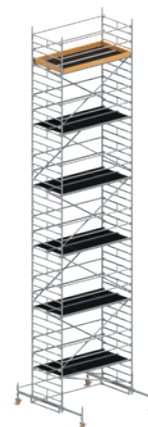
1402108



1402109



1402110



1402111

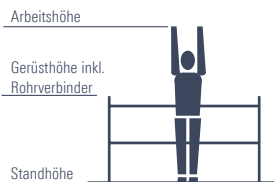
Gerüsttyp	1402101	1402102	1402103	1402104	1402105	1402106	1402107	1402108	1402109	1402110	1402111
Arbeitshöhe [m]	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,38	9,38	10,38	11,38	12,38	13,38
Gerüsthöhe [m]	2,43	3,43	4,43	5,43	6,43	7,61	8,61	9,61	10,61	11,61	12,61
Standhöhe [m]	1,20	2,20	3,20	4,20	5,20	6,38	7,38	8,38	9,38	10,38	11,38
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	128,8	184,6	237,8	276,2	329,4	451,4	511,7	543,2	603,3	634,8	694,9
Ballastierung (Angaben in Stück)											
In geschlossenen Räumen											
Aufbau mittig*	0	0	0	11 r1	11 r1	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	X	X	X	X	X	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	X	X	X	X	X	0	0	0	0	0	0
Aufbau mittig mit 1 Konsole*	X	10 r10	10 r10	10 r12	10 r12	0	0	0	0	0	X
Aufbau mittig mit 2 Konsolen*	X	13 r3	12 r2	15 r5	14 r4	0	0	X	X	X	X
Im Freien											
Aufbau mittig*	0	13 r3	16 r6	111 r11	116 r16	0	0	X	X	X	X
Aufbau seitlich	X	X	X	X	X	LO R8	LO R12	X	X	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	X	X	X	X	X	0	0	X	X	X	X
Aufbau mittig mit 1 Konsole*	X	10 r18	10 r22	16 r28	X	X	X	X	X	X	X
Aufbau mittig mit 2 Konsolen*	X	114 r14	116 r16	X	X	X	X	X	X	X	X

* Bei Aufbau mit verstellbarem Fahrblech muss dieser voll ausgezogen sein. X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**

Beispiel: 12, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
 L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrblech befestigt werden.
 r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

1402122 – 1402131 mit Gerüststützen, ausziehbar

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



1402122

1402123

1402124

1402125



1402126

1402127

1402128

1402129

1402130

1402131

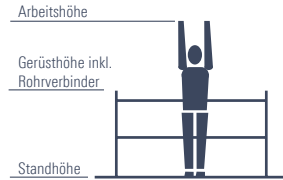
Gerüsttyp	1402122	1402123	1402124	1402125	1402126	1402127	1402128	1402129	1402130	1402131
Arbeitshöhe [m]	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20	11,20	12,20	13,20
Gerüsthöhe [m]	3,43	4,43	5,43	6,43	7,43	8,43	9,43	10,43	11,43	12,43
Standhöhe [m]	2,20	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20	11,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	206,7	283,2	298,3	374,8	389,7	466,2	481,3	557,8	572,9	649,4
Ballastierung (Angaben in Stück)										
In geschlossenen Räumen										
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	0	0	0	0	LO R2	LO R2	LO R2	LO R2	LO R4	LO R4
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Im Freien										
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0	X	X	X	X
Aufbau seitlich	0	LO R4	LO R4	LO R10	LO R14	LO R18	X	X	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	X	X	X	X

X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**

Beispiel: l2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
 l6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrblech befestigt werden.
 r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

1402146 – 1402151 mit Gerüststützen, 5 m

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



1402146



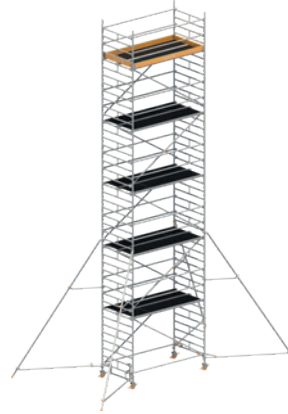
1402147



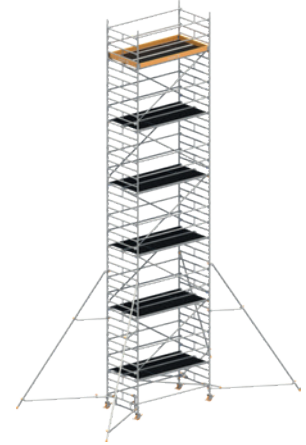
1402148



1402149



1402150



1402151

Gerüsttyp	1402146	1402147	1402148	1402149	1402150	1402151
Arbeitshöhe [m]	8,20	9,20	10,20	11,20	12,20	13,20
Gerüsthöhe [m]	7,43	8,43	9,43	10,43	11,43	12,43
Standhöhe [m]	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20	11,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	415,3	491,8	506,9	583,4	598,5	675,0
Ballastierung (Angaben in Stück)						
In geschlossenen Räumen						
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	0	0	L0 R2	L0 R2	L0 R2	L0 R2
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0
Im Freien						
Aufbau mittig	0	0	X	X	X	X
Aufbau seitlich	L0 R10	L0 R12	X	X	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	X	X	X	X

X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**

Beispiel: L2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrblech befestigt werden.
r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

3.1.3 TEILELISTE

Sicherheitsaufbau P2, Gerüsttypen 1402101 – 1402111

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1402101	1402102	1402103	1402104	1402105	1402106	1402107	1402108	1402109	1402110	1402111
Geländer 2,85 m	1205.285	0	6	10	10	14	12	17	16	21	20	25
Doppelgeländer 2,85 m	1206.285	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Diagonale 3,35 m	1208.285	0	2	2	4	4	6	6	8	8	10	10
Diagonale 2,95 m	1208.295	0	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2
Basisrohr 2,85 m	1211.285	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	1	2	2	3	3	4	4	5	5	6	6
Durchstiegsbrücke 2,85 m	1242.285	1	1	2	2	3	3	4	4	5	5	6
Federstecker	1250.000	0	4	4	8	8	16	16	20	20	24	24
Standleiter 150/4 - 1,00 m	1299.004	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0
Standleiter 150/8 - 2,00 m	1299.008	2	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12
Uni Montagehaken	1300.010	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Fahrbalken 3,20 m mit Bügel verstellbar	1323.320	0	0	0	0	0	2	2	2	2	2	2
Aufstiegsbügel 0,75 m	1344.003	0	2	1	2	1	0	0	0	0	0	0
Lenkrolle 700	1359.200	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett 1,44 m	1438.144	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett 2,85 m mit Klaue	1439.285	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.1.2: Gerüsttypen										

Sicherheitsaufbau P2 mit Gerüststütze, ausziehbar und Gerüststütze 5 m Gerüsttypen 1402122 – 1402131 und 1402146 – 1402151

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1402122	1402123	1402124	1402125	1402126	1402127	1402128	1402129	1402130	1402131	1402146	1402147	1402148	1402149	1402150	1402151
		6	10	10	14	14	18	18	22	22	26	26	14	18	18	22	22
Diagonale 3,35 m	1208.285	2	2	4	4	6	6	8	8	10	10	6	6	8	8	10	10
Diagonale 2,95 m	1208.295	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	1	2	2	3	3	4	4	5	5	6	3	4	4	5	5	6
Durchstiegsbrücke 2,85 m	1242.285	1	2	2	3	3	4	4	5	5	6	3	4	4	5	5	6
Teleskopierbare Gerüststütze - 2,60m	1248.260	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	0	0	0	0	0
Verdrehsicherung für Gerüststütze	1248.261	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Gerüststütze 5 m	1248.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4	4	4	4	4
Federstecker	1250.000	4	4	8	8	12	12	16	16	20	20	12	12	16	16	20	20
Standleiter 150/4 - 1,00 m	1299.004	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0
Standleiter 150/8 - 2,00 m	1299.008	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12	6	8	8	10	10	12
Uni Montagehaken	1300.010	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Aufstiegsbügel 0,75 m	1344.003	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Lenkrolle 700	1359.200	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett 1,44 m	1438.144	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett 2,85 m mit Klaue	1439.285	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.1.2: Gerüsttypen															

Mehrbedarf für Aufbau mit Konsolbelagflächen

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1 Konsolbelagfläche	2 Konsolbelagflächen
Geländer 2,85 m	1205.285	2	2
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	1	2
Federstecker	1250.000	4	8
Standleiter 75 / 4	1297.004	2	4
Zwischenbelag	1339.285	1	2
Alu-Konsole 0,75 m	1341.075	2	4
Stirnbordbrett 0,75 m	1438.075	2	4



Die Gerüsttypen, die mit **Konsolbelagflächen** erweitert werden dürfen, sind den Seiten 56 – 59 (Ballastierung) zu entnehmen. Beim Einsatz von Konsolen darf das Gerüst nur auf einer Arbeitsebene mit $1,5 \text{ kN/m}^2$ (Lastklasse 2) belastet werden. Es dürfen max. 2 Konsolbelagflächen angebaut werden. Beim Anbau von Konsolbelagflächen darf nicht ausgespindelt werden. Die jeweilige Arbeitsebene ist mit vollständigem Seitenschutz auszustatten.

3.1.4 AUFBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2

Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise auf den Seiten 5–7 sind zu beachten. Die gezeigten Aufbaubeispiele sind für den Einsatz in geschlossenen Räumen bis zu einer max. Standhöhe von 12 m sowie im Freien bis zu einer max. Standhöhe von 8 m vorgesehen. Die Einrastklauen aller Teile sind von oben her in die Standleitern einzurasten. Das Gerüst ist nach dem Grundaufbau lotrecht auszurichten. Dies geschieht über die Gewindespindeln der Lenkrollen.



Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Auf der obersten Gerüstebene kann anstelle zweier Geländer **16** auch ein Doppelgeländer **17** bzw. ein FG-Träger **20** montiert werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass für die Montage und die Demontage zusätzliche Geländer **16** für eine ganze Lage vorhanden sein müssen, um den kollektiven Seitenschutz getreu der verwendeten Aufbauvariante zu gewährleisten. Diese können nach dem Einsetzen der Doppelgeländer **17** bzw. des FG-Trägers **20** wieder entfernt werden.

Die **Positionsnummern** der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste auf den Seiten 63 – 67.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1402101



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 150/8 **14** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Die beiden Standleitern 150/8 **14** mit zwei Doppelgeländern **17** verbinden. Belagbrücke **27** und Durchstiegsbrücke **26** in die vierte Sprosse von unten der Standleitern 150/8 **14** einhängen.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 19 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

GRUNDAUFBAU
Gerüsttypen
1402106,
1402108 und
1402110



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **6/7** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **6/7** sind mit einem Basisrohr **8** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **9** – und einer Belagbrücke **27** zu verbinden.
3. Zwei Standleitern 150/4 **13** auf die Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **15** sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 18 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU
Gerüsttypen
1402107, 1402109,
1402111, 1402307,
1402309 und
1402311



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **6/7** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **6/7** sind mit einem Basisrohr **8** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **9** – und einem Geländer **16** am Bügel des Fahrbalkens miteinander zu verbinden.
3. Eine Standleiter 150/8 **14** auf den Fahrbalken **6/7** aufstecken und mit Federsteckern **15** sichern. Zwei Geländer **16** an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **14** verbinden. Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **14** auf den Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **15** sichern.
Evtl. im Bestand befindliche Doppelgeländer können als Seitenschutz der ersten Ebene eingebaut werden. Die zuvor als vorlaufender Seitenschutz eingebauten Geländer werden nach Montage der Doppelgeländer wieder demontiert.
4. Zwei Diagonalen **22** eine Belagbrücke **27** und eine Durchstiegsbrücke **26** montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird. Die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklaue von unten in die Sprossen eingearstet.** Die beiden Diagonalen können auch wahlweise gegenläufig (über Kreuz) eingebaut werden (ohne Abb.).
5. Vor dem Aufsteigen müssen von der Aufstellfläche (Grund) aus zwei zusätzliche Geländer **16** als Zwischengeländer an der zweiten Sprosse über der Standfläche montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 18 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU
Gerüsttypen 1402102,
1402104, 1402122,
1402124, 1402126,
1402128, 1402130,
1402146, 1402148,
1402150, 1402302 und
1402304



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 150/4 **13** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Weitere Standleitern 150/8 **14** aufstecken. Die beiden Fahrgerüstseitenteile an den obersten Sprossen und an den untersten Sprossen jeweils mit zwei Geländern **16** verbinden.
3. Zwei Diagonalen **21** überkreuz einbauen. Anschließend eine Belagbrücke **27** und eine Durchstiegsbrücke **26** einhängen.
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **10** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.
5. Innenseitiger Aufstieg über die Sprossen der Standleiter durch die dafür vorgesehene Durchstiegsklappe. In der Durchstiegsöffnung sitzend, absturzesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **26**, erfolgt die Montage des Zwischengeländers der nächsten Lage. Hierzu werden die Geländer **16** an den zweiten Sprossen über der Standfläche montiert (siehe Aufbau der Zwischenbühne Punkt 5).

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 18 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU
Gerüsttypen 1402103,
1402105, 1402123,
1402125, 1402127,
1402129, 1402131,
1402147, 1402149,
402151, 1402303 und
1402305



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 150/8 **14** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Die beiden Fahrgerüstseitenteile an den obersten Sprossen und an den untersten Sprossen jeweils mit zwei Geländern **16** verbinden.
3. Zwei Diagonalen **22**, eine Belagbrücke **27** und eine Durchstiegsbrücke **26** montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird. Die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklaue von unten in die Sprossen eingerastet.** Die beiden Diagonalen können auch wahlweise gegenläufig (über Kreuz) eingebaut werden (ohne Abb.).
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **10** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.
5. Vor dem Aufsteigen müssen von der Aufstellfläche (Grund) aus zwei zusätzliche Geländer **16** als Zwischengeländer an der zweiten Sprosse über der Standfläche montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 18 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

AUFBAU DER ZWISCHENBÜHNEN

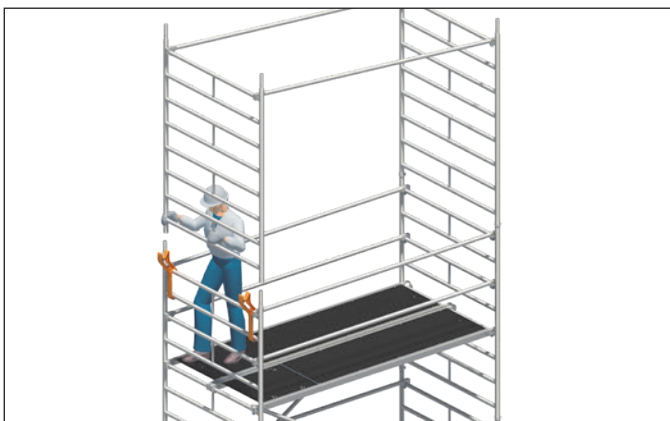
Alle Gerüsttypen mit Sicherheitsaufbau P2

i Die folgenden Aufbauschritte 1 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

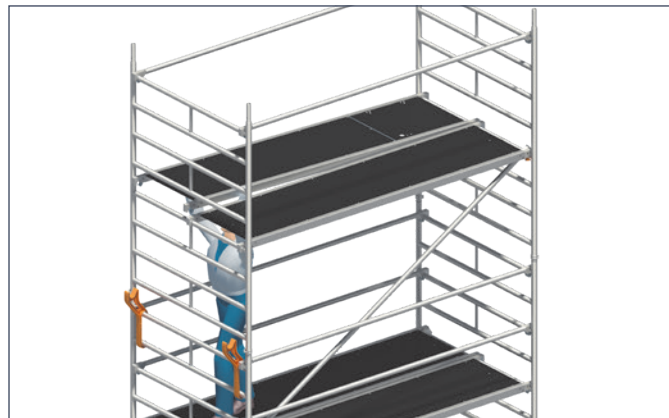
1. Erste Standleiter 150/8 **14** aufstecken und durch Federstecker **15** sichern.



2. Anbringen der Uni Montagehaken **28** und Positionierung der zweiten Standleiter 150/8 **14** zur Montage der Geländer **16**.



3. Standleiter 150/8 **14** mit Geländern **16** nach oben schwenken, aufstecken und mit Federsteckern **15** sichern.



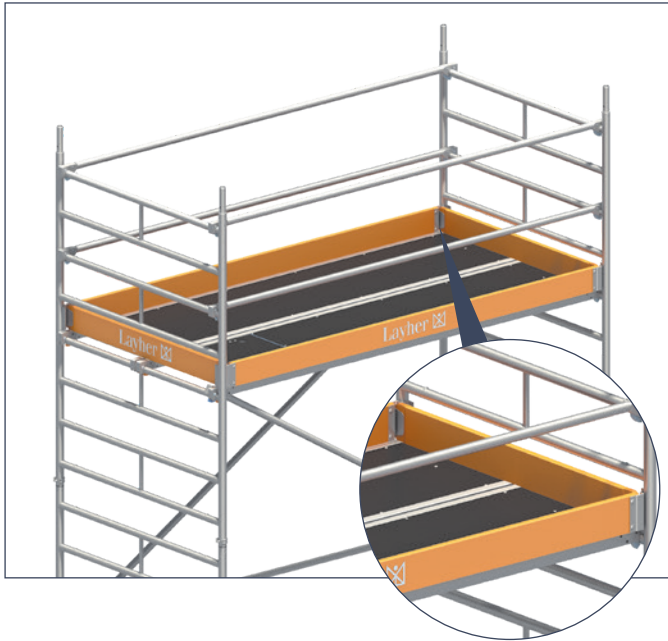
4. Diagonalen **21**, Belagbrücke **27** und Durchstiegsbrücke **26** einsetzen. Die Diagonalen müssen auf beiden Seiten turmartig (zickzackförmig) eingebaut werden.



5. Innenseitiger Aufstieg über die Sprossen der Standleiter durch die dafür vorgesehene Durchstiegsklappe. In der Durchstiegsöffnung sitzend, absturzesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **26**, erfolgt die Montage des Zwischengländers der nächsten Lage. Hierzu werden die Geländer **16** an den zweiten Sprossen über der Standfläche montiert.

ABSCHLUSS DER ARBEITSBÜHNE

Alle Gerüsttypen zur Ausbildung der jeweiligen Arbeitsplattform



Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klaue **32** und Stirnbordbrett 150 **33** angebracht werden.



Wird eine Zwischenbühne als Arbeitsbühne genutzt, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

3.1.5 ABBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2

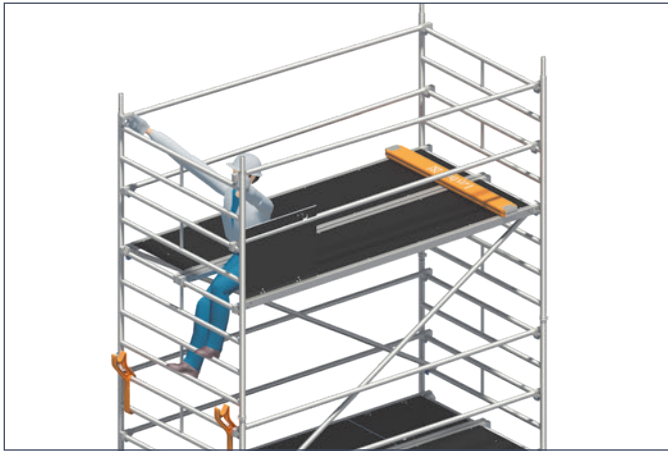
 Die folgenden Abbauschritte 1 bis 8 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Geländer, Belagbrücken oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

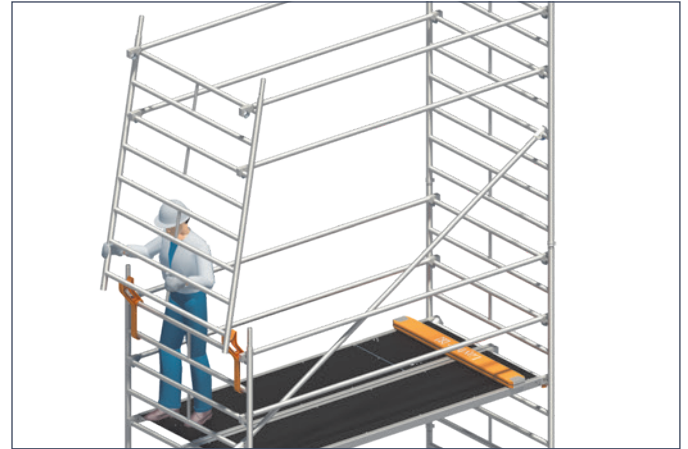
Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.

1. Demontage der Bordbretter **32/33** (nur auf der Arbeitsplattform erforderlich).
2. In der Durchstiegsöffnung sitzend, absturzgesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **26**, erfolgt das einseitige Lösen und Auflegen der Einrastklauen von beiden Geländerholmen auf der Seite der Durchstiegsklappe in 1 m Höhe über der Standfläche.



3. Nach dem Abstieg auf die darunterliegende Plattform werden die Durchstiegsbrücke **26**, die Belagbrücke **27** und die Diagonalen **21** demontiert.

4. Anbringen der Uni Montagehaken **28** auf der Seite der darüberliegenden Durchstiegsöffnung und einseitiges Entfernen der Federstecker **15**.

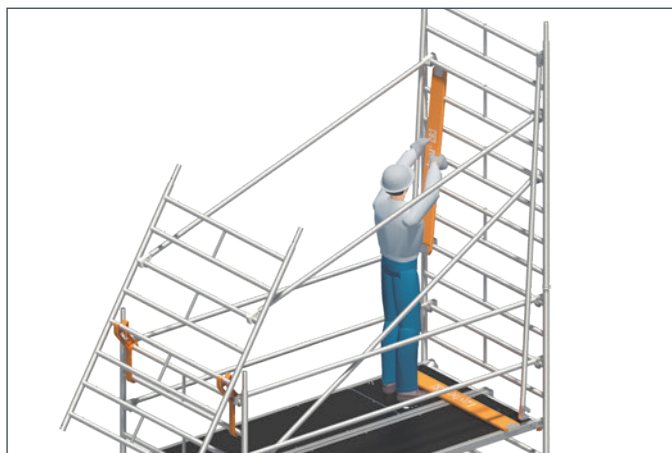


5. Standleiter 150/8 **14** auf der Seite der Uni Montagehaken ausheben und mit den unter **2.** einseitig gelösten Geländerholmen sowie den noch montierten Zwischengeländern nach unten schwenken, um diese Einheit in die zuvor montierten Uni Montagehaken **28** zu positionieren. Beim Herunterschwenken ist darauf zu achten, dass die einseitig gelösten Geländer **16** auf der obersten Sprosse der Standleiter 150/8 **14** nach außen gleiten können, damit die komplette Einheit in den Uni Montagehaken **28** positioniert werden kann.

6. Durch ein außenseitiges Vorbeiführen der oberen, bereits einseitig gelösten Geländer **16** an den oberen Enden der in den Uni Montagehaken **28** positionierten Standleiter 150/8 **14**, werden diese in der späteren Ausbaulage positioniert.



7. Mit Hilfe des Stirnbordbretts 150 **32** oder einem zusätzlich zur Verfügung stehenden Geländer **16**, welches jeweils als Verlängerung dient, wird der Schließbügel der Einrastklauen von einem der noch montierten Zwischengeländer bzw. Geländer **16** in ca. 2,5m Höhe gelöst und die Einrastklaue damit einseitig ausgehoben. Im Anschluss kann das einseitig gelöste Geländer **16** nun auf der in den Uni Montagehaken **28** positionierten Seite gelöst und durch eine Drehung in eigener Achse um 90° demontiert werden.



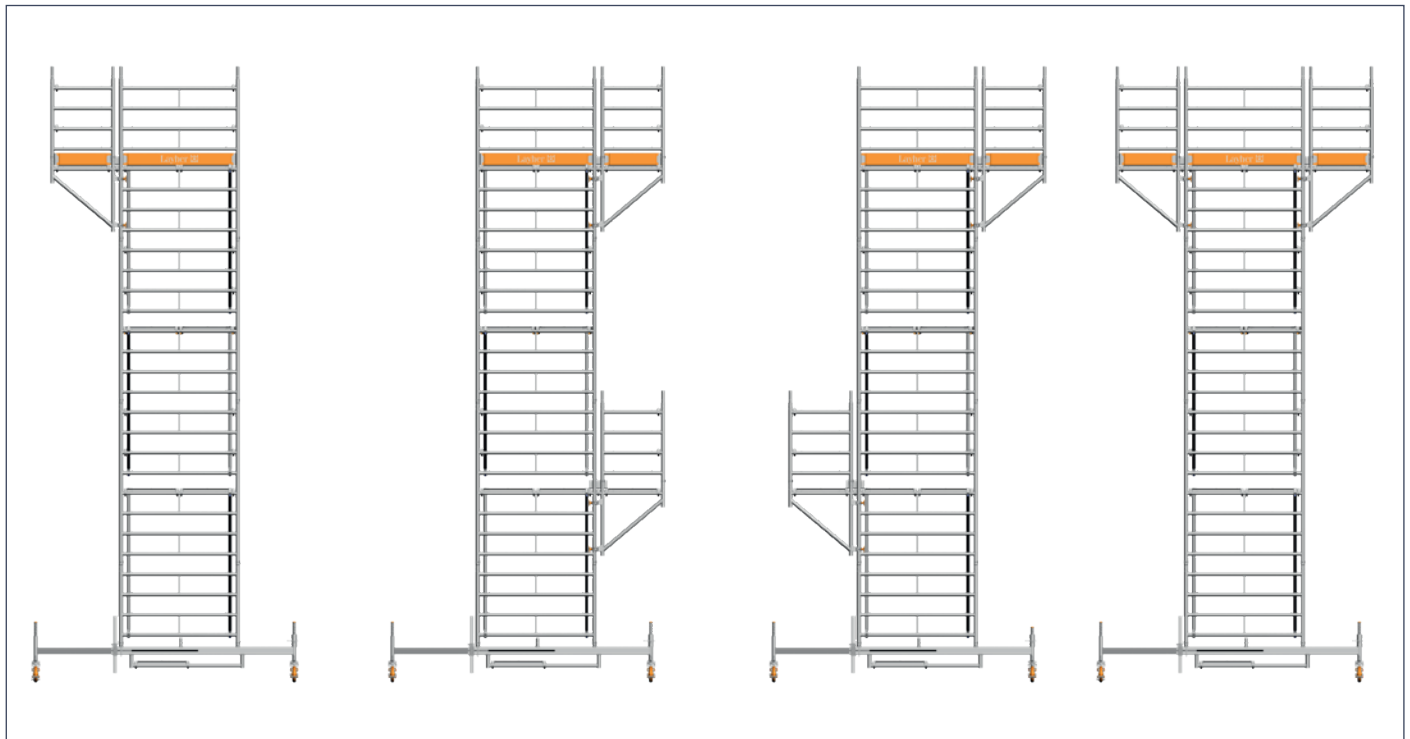
8. Das noch verbliebene Zwischengeländer/Geländer **16** wird nun auf der in den Uni Montagehaken **28** positionierten Seite einseitig ausgehoben und die Standleiter 150/8 **14** in den Uni Montagehaken **28** in eine senkrechte Lage geschwenkt. Im Anschluss erfolgt mittels des unter **7.** demontierten Geländers **16**, welches als Verlängerung dient, die Demontage der drei noch verbliebenen Geländer **16**. Das lose Geländer **16** wird dazu auf der jeweils darunter liegenden Sprosse aufgelegt und wirkt als Hebel zum Öffnen des Schließbügels der Einrastklaue (siehe Detail).

3.1.6 AUFBAU MIT KONSOLEN

Welche Gerüsttypen mit Konsolen erweitert werden dürfen, ist der Tabelle auf Seite 10 zu entnehmen.

Beim Einsatz von Konsolen ist zusätzlich Folgendes zu beachten:

- ▶ Das Gerüst darf nur auf einer Arbeitsebene mit $1,5 \text{ kN/m}^2$ (Lastklasse 2) belastet werden.
- ▶ Aufgrund der Stabilität ist auf eine Ausspindelung bei Aufbau mit Konsolen zu verzichten.
- ▶ Zur Erstellung des erforderlichen zweiteiligen Seitenschutzes sind beim Sicherheitsaufbau P2 zwei zusätzliche Geländer erforderlich.
- ▶ Die jeweilige Arbeitsbühne ist mit vollständigem Seitenschutz auszustatten.
- ▶ Die Standleitern sind in mittiger Stellung aufzubauen.
- ▶ Die entsprechenden Ballastgewichte (siehe Ballastierungstabellen S. 10–12) sind vor dem Anbau der Konsolen anzubringen.
- ▶ Es dürfen maximal zwei Konsolbelagflächen an ein Gerüst angebaut werden. Die Konsolbelagflächen können einzeln einseitig, beide auf einer Seite oder beidseitig eingesetzt werden.
- ▶ Die Konsolbelagflächen können überall dort eingebaut werden, wo im Gerüst auch ein Belag in dieser Höhe liegt.

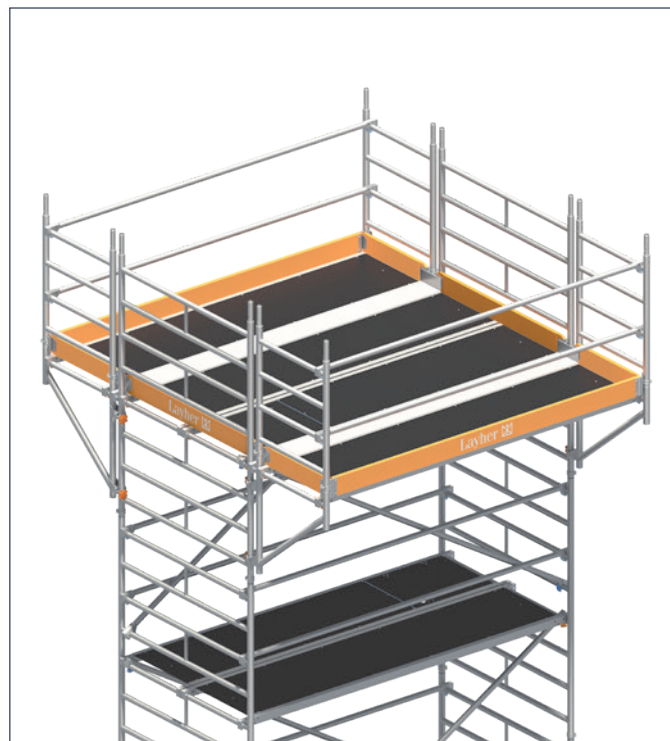


Bei Nichtbeachtung der Ballastierungstabelle besteht erhöhte Unfallgefahr durch Kippen bei einseitiger Belastung.

Aufbau

1. Der Aufbau erfolgt bis zur benötigten Höhe nach der bereits beschriebenen Aufbaufolge (S. 15 ff).
2. Vor Anbau der Konsolen **29** werden die Bordbretter **32/33** demontiert.
3. In der Höhe der entsprechenden Ebene werden pro Seite zwei Konsolen **29** mit den Kupplungen so angeschraubt, dass die Sprossen der Konsolen **29** in gleicher Höhe mit den Sprossen der Standleiter **13/14** sind.
4. Nun werden jeweils Belagbrücken **27** in die Sprossen der Konsole **29** eingehängt.
5. Der Zwischenbelag / die Zwischenbeläge **30** wird / werden zwischen der Belagbrücke **27** in der Konsole **29** und der Durchstiegsbrücke **26** in der Basiskonstruktion montiert.
6. Auf die Konsole **29** wird je eine Standleiter 75/4 **31** aufgesteckt.
7. Durch zwei zusätzliche Geländer **16** wird nun der Seitenschutz der ersten bzw. der einseitigen Konsolbelagfläche hergestellt. Die beiden Geländer **16** werden über den bestehenden Seitenschutz der Basiskonstruktion hinweg in der obersten und in der dritten Sprosse von oben in den Standleitern 75/4 **31** der Konsolbelagfläche eingehängt. Bei beidseitiger Konsolbelagfläche wird nun der Seitenschutz der Basiskonstruktion, auf der bereits der Seitenschutz in der Konsolbelagfläche gegeben ist, gelöst. Die beiden Geländer **16** werden dann in gleicher Weise auch bei der zweiten Konsolbelagfläche über den noch bestehenden Seitenschutz der Basiskonstruktion in den Standleitern 75/4 **31** auf der obersten und der dritten Sprosse von oben montiert. Die zwei Geländer **16**, die nach Fertigstellung des zweiteiligen Seitenschutzes der Konsolbelagfläche(n) noch in der Basiskonstruktion vorhanden sind, können demontiert und nach unten transportiert oder in den Sprossen der Standleitern 75/4 **31** der Konsolbelagfläche(n) deponiert werden.

8. Fertigstellen des dreiteiligen Seitenschutzes je nach Gerüsttyp durch Einbau der Bordbretter mit Klaue **32**, diese werden auf der Längsseite zwischen die Standleitern 75/4 **31** auf der Konsole eingestellt und durch Einstecken der Stirnbordbretter 75 **34** zwischen dem Bordbrett mit Klaue **32** und dem Zwischenbelag **30** gesichert. Das Stirnbordbrett 150 **33** wird in der Basiskonstruktion zwischen den Zwischenbelägen eingesteckt.



Abbau

Der Abbau der Konsolbelagflächen geschieht in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau. Nach Abbau der Konsolenbelagflächen und Wiederherstellung des erforderlichen zweiteiligen Seitenschutzes in der Basiskonstruktion, kann das gesamte Gerüst wie unter Abbaufolge (siehe Seite 20–21) demontiert werden.

3.2 FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER

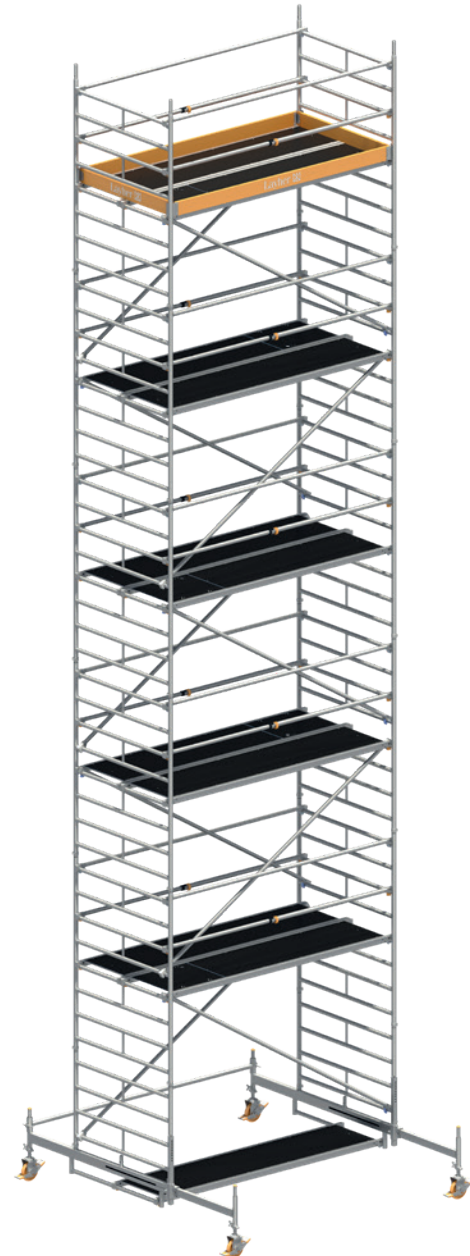
3.2.1 MASSNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang.

Der Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer

- ▶ Plattformen im Vertikalabstand von 2 m.
- ▶ Sichere Bauform mit integriertem, kollektivem und vorlaufendem Seitenschutz.

Durch die Plattformen, die in einem Abstand von 2 m montiert sind, können sowohl die Geländerholme als auch die Zwischenholme (Uni Telegeländer) von der darunterliegenden Ebene montiert werden, sodass beim Betreten der nächsthöheren Plattform bereits ein zweifacher Seitenschutz von allen Seiten gegeben ist.

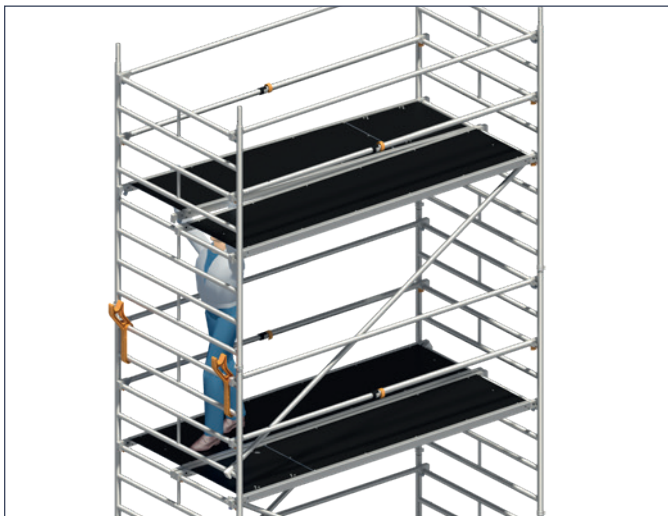




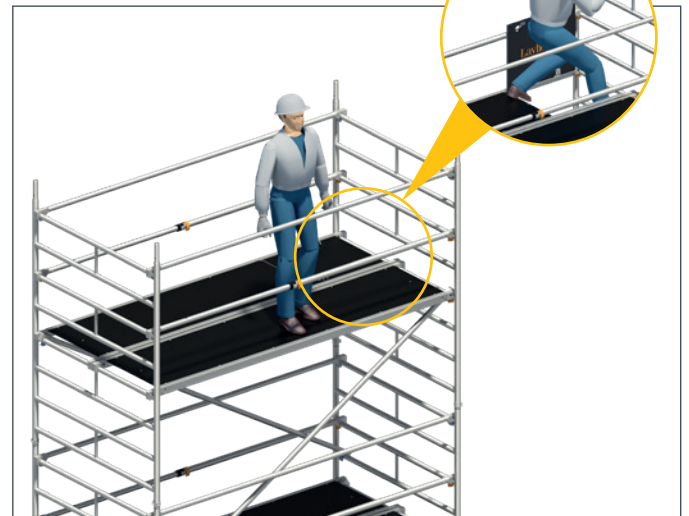
1. Aufstecken der ersten Standleiter. Anbringen der Uni Montagehaken und Positionierung der zweiten Standleiter zur Montage der Geländer und den Uni Telegeländern als Zwischenholme.



2. Standleiter mit den Geländern und Uni Telegeländern nach oben schwenken und auf unterer Standleiter aufstecken.



3. Diagonalen, Belagbrücke und Durchstiegsbrücke einsetzen.

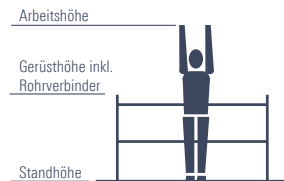


4. Aufstieg in die bereits gesicherte Lage.

3.2.2 GERÜSTTYPEN

1412102 – 1412111

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



1412101: kein Sicherheitsaufbau P2 erforderlich – siehe Kapitel 3.1.2



1412102



1412103



1412104



1412105



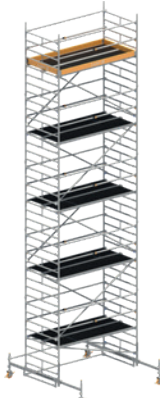
1412106



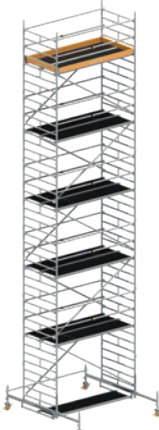
1412107



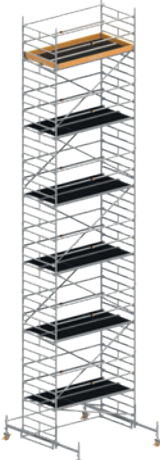
1412108



1412109



1412110



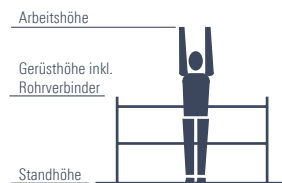
1412111

Gerüsttyp	1412102	1412103	1412104	1412105	1412106	1412107	1412108	1412109	1412110	1412111
Arbeitshöhe [m]	4,20	5,20	6,20	7,20	8,38	9,38	10,38	11,38	12,38	13,38
Gerüsthöhe [m]	3,43	4,43	5,43	6,43	7,61	8,61	9,61	10,61	11,61	12,61
Standhöhe [m]	2,20	3,20	4,20	5,20	6,38	7,38	8,38	9,38	10,38	11,38
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	185,3	239,0	277,4	331,1	453,3	513,9	545,4	606,0	637,5	698,1
Ballastierung (Angaben in Stück)										
In geschlossenen Räumen										
Aufbau mittig*	0	0	11 r1	11 r1	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	X	X	X	X	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	X	X	X	X	0	0	0	0	0	0
Aufbau mittig mit 1 Konsole*	10 r10	10 r10	10 r12	10 r12	0	0	0	0	0	X
Aufbau mittig mit 2 Konsolen*	13 r3	12 r2	15 r5	14 r4	0	0	X	X	X	X
Im Freien										
Aufbau mittig*	13 r3	16 r6	111 r11	116 r16	0	0	X	X	X	X
Aufbau seitlich	X	X	X	X	L0 R8	L0 R12	X	X	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	X	X	X	X	0	0	X	X	X	X
Aufbau mittig mit 1 Konsole*	10 r18	10 r22	16 r28	X	X	X	X	X	X	X
Aufbau mittig mit 2 Konsolen*	114 r14	116 r16	X	X	X	X	X	X	X	X

* Bei Aufbau mit verstellbarem Fahrblech muss dieser voll ausgezogen sein. X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**
 Beispiel: 12, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
 L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrblech befestigt werden.
 r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

1412122 – 1412131 mit Uni Telegeländer und Gerüststützen, ausziehbar

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



1412122

1412123

1412124



1412125

1412126

1412127

1412128

1412129

1412130

1412131

Gerüsttyp	1412122	1412123	1412124	1412125	1412126	1412127	1412128	1412129	1412130	1412131
Arbeitshöhe [m]	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20	11,20	12,20	13,20
Gerüsthöhe [m]	3,43	4,43	5,43	6,43	7,43	8,43	9,43	10,43	11,43	12,43
Standhöhe [m]	2,20	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20	11,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	207,2	284,2	299,3	376,3	391,4	468,4	483,5	560,5	575,6	652,6
Ballastierung (Angaben in Stück)										
In geschlossenen Räumen										
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	0	0	0	0	LO R2	LO R2	LO R2	LO R2	LO R4	LO R4
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Im Freien										
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0	X	X	X	X
Aufbau seitlich	0	LO R4	LO R4	LO R10	LO R14	LO R18	X	X	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	X	X	X	X

X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**

Beispiel: l2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbaureifen befestigt werden.
r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

3.2.3 TEILELISTE

Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer, Gerüsttypen 1412102 – 1412111

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1412102	1412103	1412104	1412105	1412106	1412107	1412108	1412109	1412110	1412111
Uni Telegeländer	1204.180	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12
Geländer 2,85 m	1205.285	4	6	6	8	6	9	8	11	10	13
Diagonale 2,85 m	1208.285	2	2	4	4	6	6	8	8	10	10
Diagonale 2,95 m	1208.295	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2
Basisrohr 2,85 m	1211.285	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	2	2	3	3	4	4	5	5	6	6
Durchstiegsbrücke 2,85 m	1242.285	1	2	2	3	3	4	4	5	5	6
Federstecker	1250.000	4	4	8	8	16	16	20	20	24	24
Standleiter 150/4 - 1,00 m	1299.004	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0
Standleiter 150/8 - 2,00 m	1299.008	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12
Uni Montagehaken	1300.010	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Fahrbalken mit Bügel, verstellbar	1323.320	0	0	0	0	2	2	2	2	2	2
Aufstiegsbügel	1344.003	2	1	2	1	0	0	0	0	0	0
Lenkrolle 700	1359.200	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett	1438.144	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett mit Klaue	1439.285	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.2.2: Gerüsttypen									

Sicherheitsaufbau P2 Mit Uni Telegeländer mit Gerüststütze, ausziehbar Gerüsttypen 1411122 – 1411131

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1412122	1412123	1412124	1412125	1412126	1412127	1412128	1412129	1412130	1412131
Uni Telegeländer	1204.180	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12
Geländer 2,85 m	1205.285	4	6	6	8	8	10	10	12	12	14
Diagonale 2,85 m	1208.285	2	2	4	4	6	6	8	8	10	10
Diagonale 2,95 m	1208.295	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	1	2	2	3	3	4	4	5	5	6
Durchstiegsbrücke 2,85 m	1242.285	1	2	2	3	3	4	4	5	5	6
Gerüststütze, ausziehbar	1248.260	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Verdrehsicherung für Gerüststütze	1248.261	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Federstecker	1250.000	4	4	8	8	12	12	16	16	20	20
Standleiter 150/4 - 1,00 m	1299.004	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0
Standleiter 150/8 - 2,00 m	1299.008	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12
Uni Montagehaken	1300.010	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Aufstiegsbügel	1344.003	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Lenkrolle 700	1359.200	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett	1438.144	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett mit Klaue	1439.285	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.2.2: Gerüsttypen									

3.2.4 AUFBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER

Mehrbedarf für Aufbau mit Konsolbelagflächen

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1 Konsolbelagfläche	2 Konsolbelagflächen
Geländer 2,85 m	1205.285	2	2
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	1	2
Federstecker	1250.000	4	8
Standleiter 75 / 4	1297.004	2	4
Zwischenbelag	1339.285	1	2
Alu-Konsole 0,75 m	1341.075	2	4
Stirnbordbrett 0,75 m	1438.075	2	4



Die Gerüsttypen, die mit **Konsolbelagflächen** erweitert werden dürfen, sind Seite 26 (Ballastierung) zu entnehmen. Beim Einsatz von Konsolen darf das Gerüst nur auf einer Arbeitsebene mit 1,5 kN/m² (Lastklasse 2) belastet werden. Es dürfen max. zwei Konsolbelagflächen angebaut werden. Beim Anbau von Konsolbelagflächen darf nicht ausgespindelt werden. Die jeweilige Arbeitsebene ist mit vollständigem Seitenschutz auszustatten.



Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Auf der obersten Gerüstebene kann anstelle zweier Geländer **16** auch ein Doppelgeländer **17** bzw. ein FG-Träger **20** montiert werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass für die Montage und die Demontage zwei zusätzliche Geländer **16** und zwei zusätzliche Uni Telegeländer **19** vorhanden sein müssen, um den kollektiven zweiteiligen Seitenschutz zu gewährleisten. Diese können nach dem Einsetzen der Doppelgeländer **17** bzw. der FG-Träger **20** wieder entfernt werden.

Die **Positionsnummern** der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste auf den Seiten 63 – 67.

GRUNDAUFBAU
Gerüsttypen
1412106,
1412108 und
1412110



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **6/7** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **6/7** sind mit einem Basisrohr **8** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **9** – und einer Belagbrücke **27** zu verbinden.
3. Zwei Standleitern 150/4 **13** auf die Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **15** sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 32 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU
Gerüsttypen
1412107,
1412109 und
1412111



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **6/7** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **6/7** sind mit einem Basisrohr **8** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **9** – und einem Geländer **16** am Bügel des Fahrbalkens miteinander zu verbinden.
3. Eine Standleiter 150/8 **14** auf den Fahrbalken **6/7** aufstecken und mit Federsteckern **15** sichern. Zwei Geländer **16** an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **14** verbinden. Zwei Uni Telegeländer **19** jeweils zwei Sprossen unter den Geländern **16** einhängen und diese in der entsprechenden Sprosse ebenfalls mit der zweiten Standleiter 150/8 **14** verbinden. Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **14** nach oben schwenken, auf den Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **15** sichern.
*Evtl. im Bestand befindliche Doppelgeländer **17** können als Seitenschutz der ersten Plattform montiert werden. Die Montage kann in diesem Fall von der Aufstellfläche (Grund) mit beidseitig aufgesteckten Standleiter 150/8 **14** erfolgen.*
4. Zwei Diagonalen **22**, Belagbrücke **27** und Durchstiegsbrücke **26** montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird. Die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklaue von unten in die Sprossen eingearastet.** Die beiden Diagonalen können auch wahlweise gegenläufig (über Kreuz) eingebaut werden (ohne Abb.).

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 32 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU

Gerüsttypen

1412102, 1412104,
1412122, 1412124,
1412126, 1412128 und
1412130



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 150/4 **13** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Einseitiges Aufstecken einer Standleitern 150/8 **14** und Sicherung durch Federsteckern **15**. Montage der ersten Diagonale **21** zur Aussteifung von der vierten Sprossen von unten der Standleiter 150/8 **14** zur untersten Sprosse der gegenüberliegenden Standleiter 150/4 **13**.
3. Zwei Geländer **16** an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **14** verbinden. Zwei Uni Telegeländer **19** jeweils zwei Sprossen unter den Geländern **16** einhängen und diese in der entsprechenden Sprosse ebenfalls mit der zweiten Standleiter 150/8 **14** verbinden. Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **14** nach oben schwenken, auf die zweite Standleiter 150/4 **13** aufstecken und mit Federsteckern **15** sichern.
4. Durchstiegsbrücke **26** und Belagbrücke **27** einhängen und die zweite Diagonale **21** überkreuz zur bereits montierten einbauen.
5. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **10** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 32 „Aufbau der Zwischenbühnen“.
Der weitere Aufbau für den Typ 1411122 erfolgt gem. S. 33 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

GRUNDAUFBAU

Gerüsttypen

1412103, 1412105,
1412123, 1412125,
1412127, 1412129 und
1402131



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 150/8 **14** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Eine Standleiter 150/8 **14** positionieren, zwei Geländer **16** an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **14** verbinden. Zwei Uni Telegeländer **19** jeweils zwei Sprossen unter den Geländern **16** einhängen und diese in der entsprechenden Sprosse ebenfalls mit der zweiten Standleiter 150/8 **14** verbinden. Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **14** parallel zur ersten Standleiter in Position bringen und mittels der beiden kurzen Diagonalen **22** aussteifen. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird. Die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklau von unten in die Sprossen eingerastet.** Die beiden Diagonalen können auch wahlweise gegenläufig (über Kreuz) eingebaut werden (ohne Abb.). *Evtl. im Bestand befindliche Doppelgeländer **17** sollten als Seitenschutz der ersten Plattform montiert werden. Die Montage kann in diesem Fall von der Aufstellfläche (Grund) mit beidseitig parallel ausgerichteten Standleitern erfolgen.*
3. Zwei Geländer **16** an der untersten Sprosse der Standleitern sowie eine Belagbrücke **27** und eine Durchstiegsbrücke **26** an den vierten Sprosse von unten montieren.
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **10** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 32 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

AUFBAU DER ZWISCHENBÜHNEN

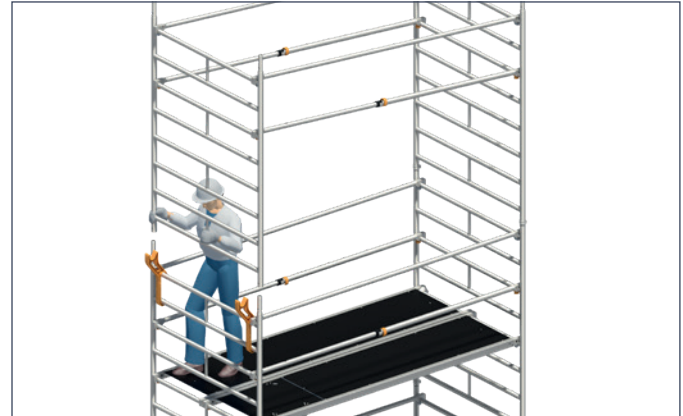
Alle Gerüsttypen mit Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer

i Die folgenden Aufbauschritte 1 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

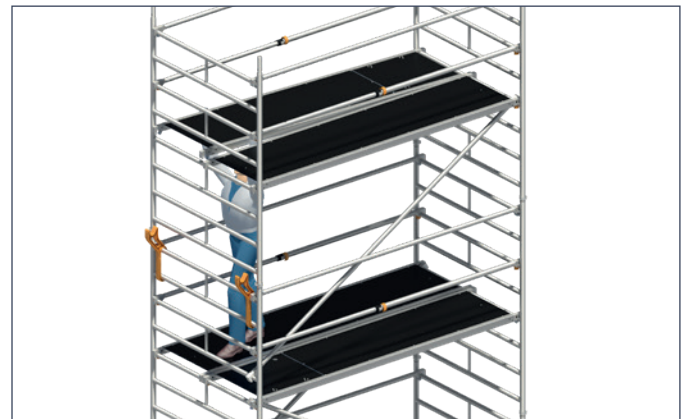
1. Erste Standleiter 150/8 **14** aufstecken und durch Federstecker **15** sichern.



2. Anbringen der Uni Montagehaken **28** und Positionierung der zweiten Standleiter 150/8 **14**. Zwei Geländer **16** an der jeweils obersten Sprosse der aufgesteckten Standleiter 150/8 **14** einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **14** verbinden. Zwei Uni Telegeländer **19** jeweils zwei Sprossen unter den Geländern **16** einhängen und diese in der entsprechenden Sprosse ebenfalls mit der zweiten Standleiter 150/8 **14** verbinden.

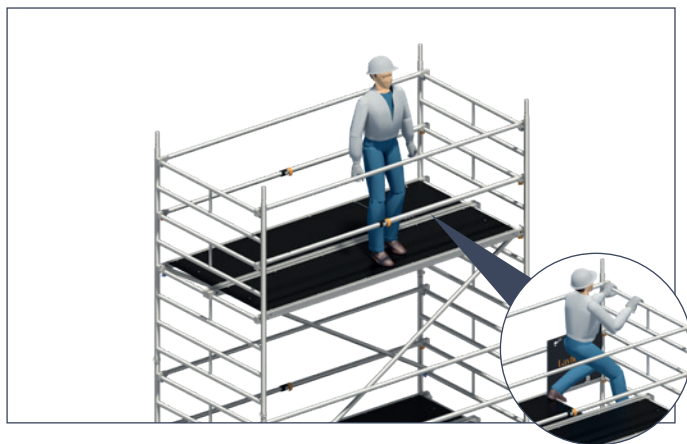


3. Die zweite Standleiter 150/8 **14** mitsamt dem vormontierten Seitenschutz nach oben schwenken, aufstecken und mit Federsteckern **15** sichern.



4. Beide Diagonalen **21**, eine Belagbrücke **27** und die Durchstiegsbrücke **26** einsetzen.

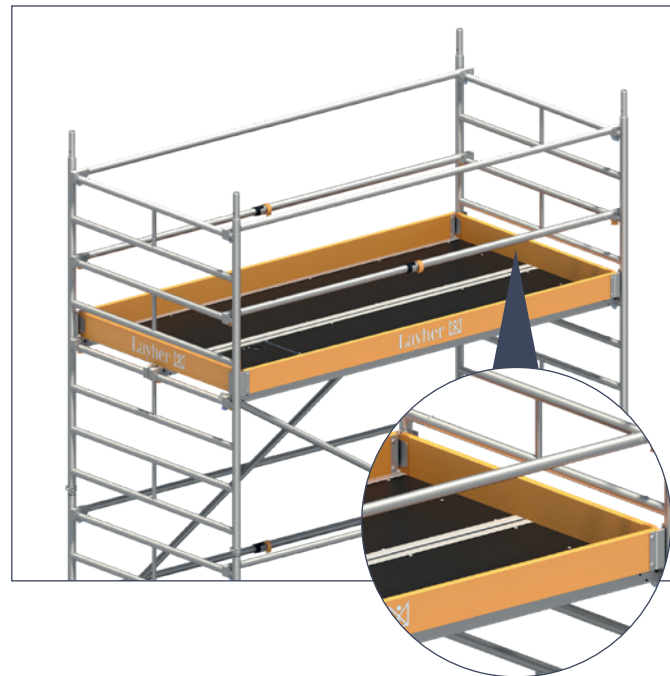
*Es sollte darauf geachtet werden das sich die Diagonalen **21** jeweils im Feld kreuzen und zusätzlich auf beiden Seiten turmartig (zickzackförmig) verlaufen.*



5. Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesicherten ist.

ABSCHLUSS DER ARBEITSBÜHNE

Alle Gerüsttypen zur Ausbildung der jeweiligen Arbeitsplattform



Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klaue **32** und Stirnbrett **33** angebracht werden.



Wird eine Zwischenbühne als Arbeitsbühne genutzt, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

3.2.5 ABBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER

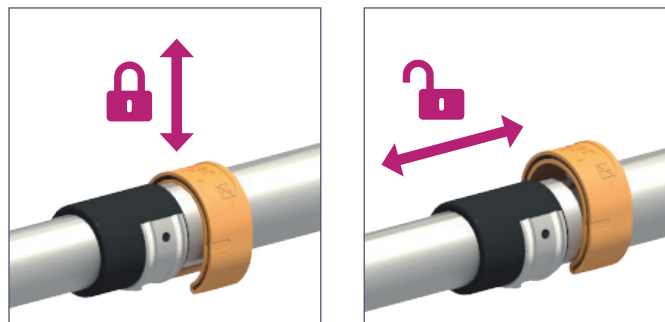
 Die folgenden Abbauschritte 1 bis 6 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

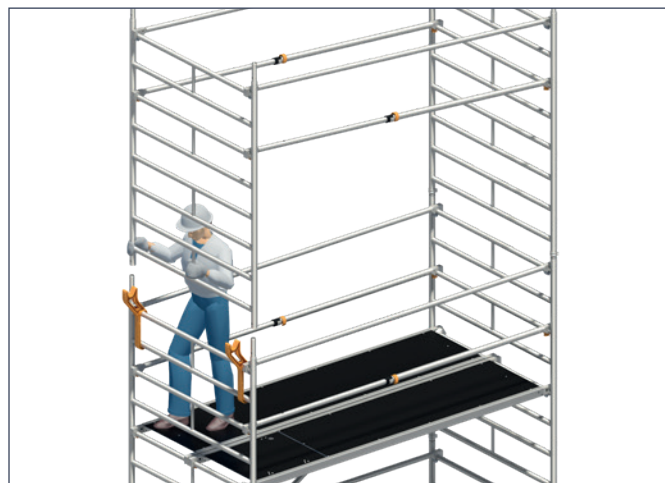
Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Geländer, Belagbrücken oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.

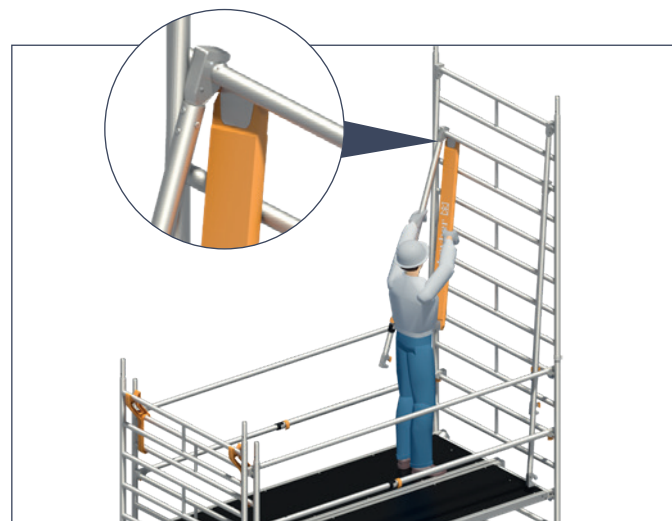
1. Demontage der Bordbretter **32/33** (nur auf der Arbeitsplattform erforderlich).
2. Vor dem Abstieg muss darauf geachtet werden, dass die Kunststoff-Federstecker der Uni Telegeländer **19** gelöst sind, damit das Geländer teleskopierbar ist (siehe Detailbilder).



3. Nach dem Abstieg auf die darunterliegende Plattform werden die Durchstiegsbrücke **26**, die Belagbrücke **27** und die Diagonalen **21** demontiert.
4. Anbringen der Uni Montagehaken **28** auf einer Seite und Entfernen der Federstecker **15** auf der selben Seite.



5. Standleiter 150/8 **14** auf der Seite der Uni Montagehaken ausheben, mitsamt des noch montierten Seitenschutzes nach unten schwenken und in den Uni Montagehaken **28** positionieren.



6. Demontage des Seitenschutzes. Lösen aller Einrastklauen der Uni Telegeländern **19** und der Geländern **16** aus den Sprossen der Standleiter 150/8 **14** auf der in den Uni Montagehaken **28** positionierten Seite. Alle Geländer können hängend an der gegenüberliegende Standleiter 150/8 **14** abgelegt werden und dort verbleiben, bis die im Uni Montagehaken **28** positionierte Standleiter gegen herabfallen oder kippen gesichert wurde. Danach kann die vollständige Demontage des Seitenschutzes erfolgen. Mit Hilfe eines Stirnbordbretts 150 **33** oder einem zusätzlich zur Verfügung stehenden Geländer **16**, welches jeweils als Verlängerung dient, werden zuerst Schließbügel der Einrastklauen von den Uni Telegeländern **19** in ca. 2,5 m Höhe gelöst, damit die Einrastklaue aus den Sprossen ausgehoben werden kann. Im Anschluss folgt auf die gleiche Weise die Demontage der darüber montierten Geländer **16**.



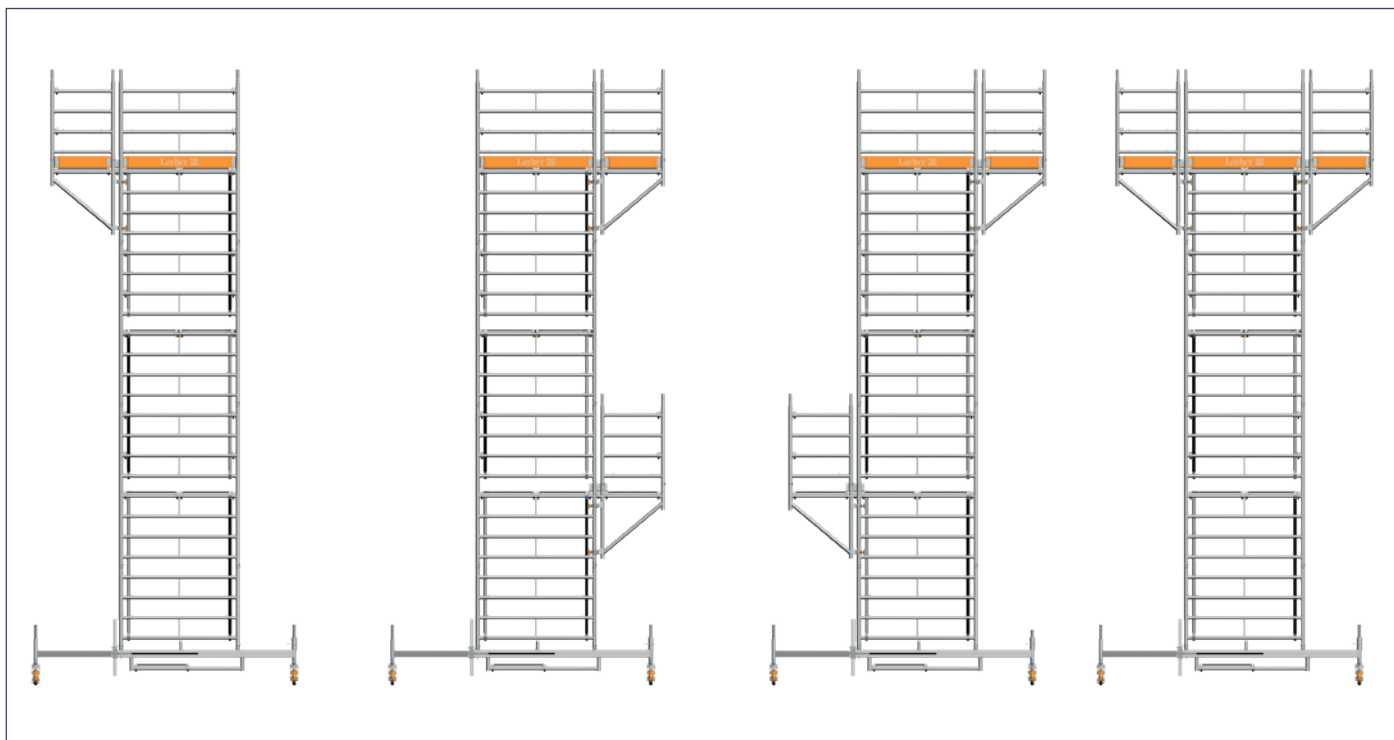
3.2.6 AUFBAU MIT KONSOLEN

Welche Gerüsttypen mit Konsolen erweitert werden dürfen, ist der Tabelle auf Seite 26 zu entnehmen.

Beim Einsatz von Konsolen ist zusätzlich Folgendes zu beachten:

- ▶ Das Gerüst darf nur auf einer Arbeitsebene mit $1,5 \text{ kN/m}^2$ (Lastklasse 2) belastet werden.
- ▶ Aufgrund der Stabilität ist auf eine Ausspindelung bei Aufbau mit Konsolen zu verzichten.
- ▶ Zur Erstellung des erforderlichen zweiteiligen Seitenschutzes sind beim Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer zwei zusätzliche Geländer erforderlich.

- ▶ Die jeweilige Arbeitsbühne ist mit vollständigem Seitenschutz auszustatten.
- ▶ Die Standleitern sind in mittiger Stellung aufzubauen.
- ▶ Die entsprechenden Ballastgewichte (siehe Ballastierungstabellen S. 26–27) sind vor dem Anbau der Konsolen anzubringen.
- ▶ Es dürfen maximal zwei Konsolbelagflächen an ein Gerüst angebaut werden. Die Konsolbelagflächen können einzeln einseitig, beide auf einer Seite oder beidseitig eingesetzt werden.
- ▶ Die Konsolbelagflächen können überall dort eingebaut werden, wo im Gerüst auch ein Belag in dieser Höhe liegt.



Bei Nichtbeachtung der Ballastierungstabelle besteht erhöhte Unfallgefahr durch Kippen bei einseitiger Belastung.

Aufbau

1. Der Aufbau erfolgt bis zur benötigten Höhe nach der bereits beschriebenen Aufbaufolge (S. 29 ff).
2. Vor Anbau der Konsolen **29** werden die Bordbretter **32/33** demontiert.
3. In der Höhe der entsprechenden Ebene werden pro Seite zwei Konsolen **29** mit den Kupplungen so angeschraubt, dass die Sprossen der Konsolen **29** in gleicher Höhe mit den Sprossen der Standleiter **13/14** sind.
4. Nun werden jeweils Belagbrücken **27** in die Sprossen der Konsole **29** eingehängt.
5. Der Zwischenbelag / die Zwischenbeläge **30** wird / werden zwischen der Belagbrücke **27** in der Konsole **29** und der Durchstiegsbrücke **26** in der Basiskonstruktion montiert.
6. Auf die Konsole **29** wird je eine Standleiter 75/4 **31** aufgesteckt.
7. Durch zwei zusätzliche Geländer **16** wird nun der Seitenschutz der ersten bzw. der einseitigen Konsolbelagfläche hergestellt. Die beiden Geländer **16** werden über den bestehenden Seitenschutz der Basiskonstruktion hinweg in der obersten und in der dritten Sprosse von oben in den Standleitern 75/4 **31** der Konsolbelagfläche eingehängt. Bei beidseitiger Konsolbelagfläche wird nun der Seitenschutz der Basiskonstruktion, auf der bereits der Seitenschutz in der Konsolbelagfläche gegeben ist, gelöst. Das Geländer **16** wird dazu an der obersten und das Uni Telegeländer **19** an der dritten Sprosse von oben über den noch bestehenden Seitenschutz der Basiskonstruktion in den Standleitern 75/4 **31** der Konsole montiert. Das Geländer **16** und das Uni Telegeländer **19**, die nach Fertigstellung des zweiteiligen Seitenschutzes der Konsolbelagfläche(n) noch in der Basiskonstruktion vorhanden sind, können demontiert und nach unten transportiert oder in den Sprossen der Standleitern 75/4 **31** der Konsolbelagfläche(n) deponiert werden.

8. Fertigstellen des dreiteiligen Seitenschutzes je nach Gerüsttyp durch Einbau der Bordbretter mit Klaue **32**. Diese werden auf der Längsseite zwischen die Standleitern 75/4 **31** auf der Konsole eingestellt und durch Einstecken der Stirnbordbretter 75 **34** zwischen dem Bordbrett mit Klaue **32** und dem Zwischenbelag **30** gesichert. Das Stirnbordbrett 150 **33** wird in der Basiskonstruktion zwischen den Zwischenbelägen eingesteckt.



Abbau

Der Abbau der Konsolbelagflächen geschieht in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau. Nach Abbau der Konsolenbelagflächen und Wiederherstellung des erforderlichen zweiteiligen Seitenschutzes in der Basiskonstruktion, kann das gesamte Gerüst wie unter Abbaufolge (siehe Seite 34–35) demontiert werden.

3.3 FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY^{PLUS} MIT DOPPELGELÄNDER

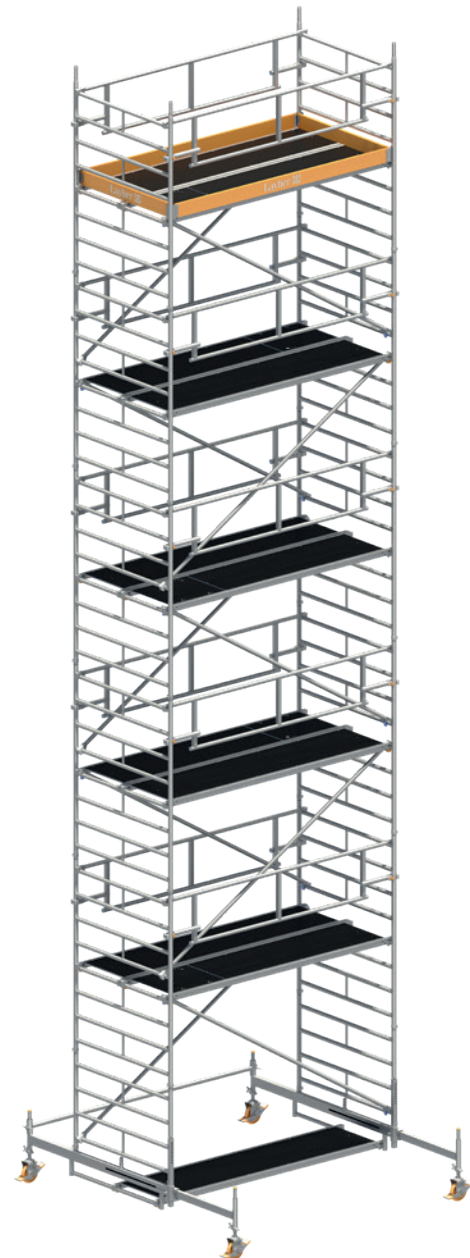
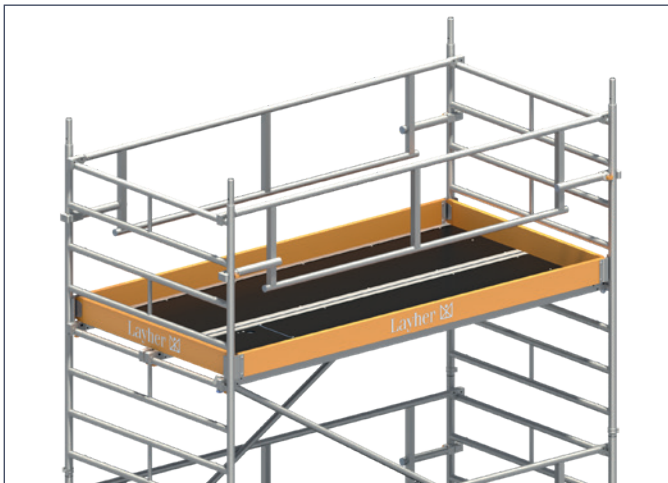
3.3.1 MASSNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang.

Der Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer

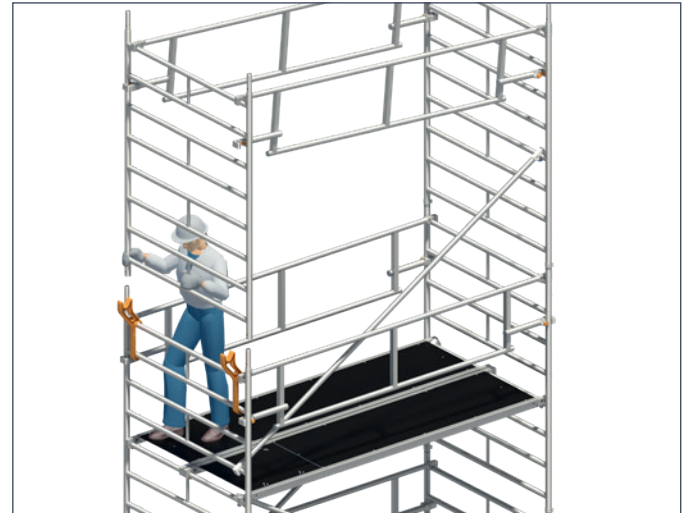
- ▶ Plattformen im Vertikalabstand von 2 m.
- ▶ Sichere Bauform mit integriertem, kollektivem und vorlaufendem Seitenschutz.

Durch die Plattformen, die in einem Abstand von 2 m montiert sind, kann der erforderliche Seitenschutz nur und unumgänglich von der darunterliegenden und bereits gesicherten Ebene montiert und demontiert werden, sodass sowohl beim Betreten als auch beim Verlassen der nächsthöheren Plattform bereits der zweifache Seitenschutz von allen Seiten gegeben ist.

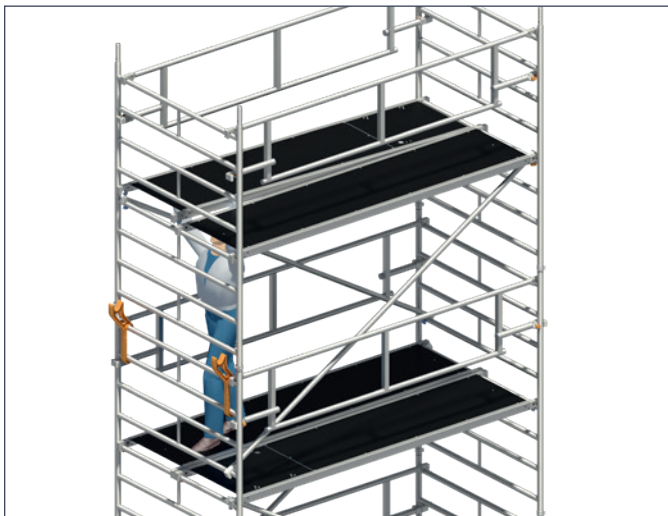




1. Aufstecken der ersten Standleiter. Anbringen der Uni Montagehaken und Positionierung der zweiten Standleiter zur Montage des Doppelgeländers auf beiden Seiten.



2. Standleiter mit Doppelgeländern nach oben schwenken und auf unterer Standleiter aufstecken.



3. Diagonalen, Belagbrücke und Durchstiegsbrücke einsetzen.

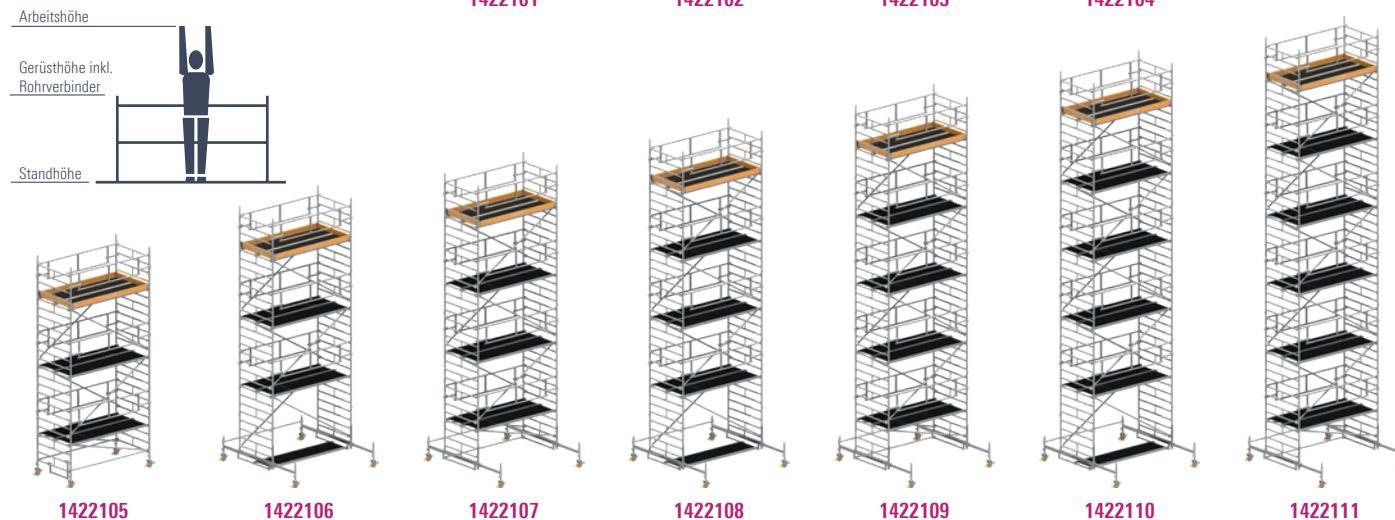


4. Aufstieg in die bereits gesicherte Lage und finales Einrasten des Doppelgeländers (untere Einrastklauen) in die Standleiter.

3.3.2 GERÜSTTYPEN

1422101 – 1422111

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



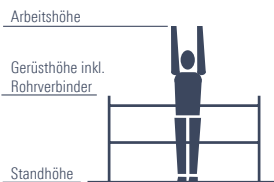
Gerüsttyp	1422101	1422102	1422103	1422104	1422105	1422106	1422107	1422108	1422109	1422110	1422111
Arbeitshöhe [m]	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,38	9,38	10,38	11,38	12,38	13,38
Gerüsthöhe [m]	2,43	3,43	4,43	5,43	6,43	7,61	8,61	9,61	10,61	11,61	12,61
Standhöhe [m]	1,20	2,20	3,20	4,20	5,20	6,38	7,38	8,38	9,38	10,38	11,38
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	129,7	187,3	243,0	281,4	337,1	459,3	521,9	553,4	616,0	647,5	710,1
Ballastierung (Angaben in Stück)											
In geschlossenen Räumen											
Aufbau mittig*	0	0	0	11 r1	11 r1	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	X	X	X	X	X	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	X	X	X	X	X	0	0	0	0	0	0
Aufbau mittig mit 1 Konsole*	X	10 r10	10 r10	10 r12	10 r12	0	0	0	0	0	X
Aufbau mittig mit 2 Konsolen*	X	13 r3	12 r2	15 r5	14 r4	0	0	X	X	X	X
Im Freien											
Aufbau mittig*	0	13 r3	16 r6	111 r11	116 r16	0	0	X	X	X	X
Aufbau seitlich	X	X	X	X	X	LO R8	LO R12	X	X	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	X	X	X	X	X	0	0	X	X	X	X
Aufbau mittig mit 1 Konsole*	X	10 r18	10 r22	16 r28	X	X	X	X	X	X	X
Aufbau mittig mit 2 Konsolen*	X	114 r14	116 r16	X	X	X	X	X	X	X	X

* Bei Aufbau mit verstellbarem Fahrblech muss dieser voll ausgezogen sein. X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**

Beispiel: 12, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
 L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrblech befestigt werden.
 r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

1422122 – 1422131 mit Doppelgeländer und Gerüststützen, ausziehbar

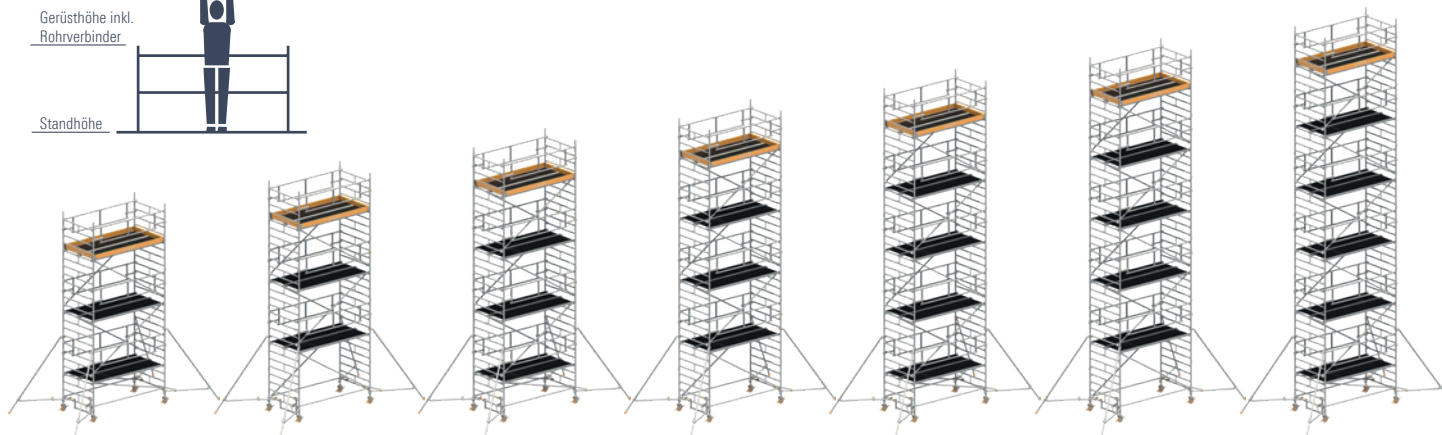
Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



1422122

1422123

1422124



1422125

1422126

1422127

1422128

1422129

1422130

1422131

Gerüsttyp	1422122	1422123	1422124	1422125	1422126	1422127	1422128	1422129	1422130	1422131
Arbeitshöhe [m]	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20	11,20	12,20	13,20
Gerüsthöhe [m]	3,43	4,43	5,43	6,43	7,43	8,43	9,43	10,43	11,43	12,43
Standhöhe [m]	2,20	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20	11,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	209,2	288,2	303,3	382,3	397,4	476,4	491,5	570,5	585,6	664,6
Ballastierung (Angaben in Stück)										
In geschlossenen Räumen										
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	0	0	0	0	LO R2	LO R2	LO R2	LO R2	LO R4	LO R4
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Im Freien										
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0	X	X	X	X
Aufbau seitlich	0	LO R4	LO R4	LO R10	LO R14	LO R18	X	X	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	X	X	X	X

X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**

Beispiel: l2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
l6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrblech befestigt werden.
r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

3.3.3 TEILELISTE

Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer, Gerüsttypen 1422101 – 1422111

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1422101	1422102	1422103	1422104	1422105	1422106	1422107	1422108	1422109	1422110	1422111
Geländer 2,85 m	1205.285	0	2	2	2	2	0	1	0	1	0	1
Diagonale 2,85 m	1208.285	0	2	2	4	4	6	6	8	8	10	10
Diagonale 2,95 m	1208.295	0	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2
Basisrohr 2,85 m	1211.285	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1
Sicherheits-Doppelgeländer	1216.285	2	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	1	2	2	3	3	4	4	5	5	6	6
Durchstiegsbrücke 2,85 m	1242.285	1	1	2	2	3	3	4	4	5	5	6
Federstecker	1250.000	0	4	4	8	8	16	16	20	20	24	24
Standleiter 150/4 - 1,00 m	1299.004	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0
Standleiter 150/8 - 2,00 m	1299.008	2	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12
Uni Montagehaken	1300.010	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Fahrbalken mit Bügel, verstellbar	1323.320	0	0	0	0	0	2	2	2	2	2	2
Aufstiegsbügel	1344.003	0	2	1	2	1	0	0	0	0	0	0
Lenkrolle 700	1359.200	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett	1438.144	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett mit Klaue	1439.285	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.3.2: Gerüsttypen										

Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer mit Gerüststütze, ausziehbar Gerüsttypen 1422122 – 1422131

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1422122	1422123	1422124	1422125	1422126	1422127	1422128	1422129	1422130	1422131
Geländer 2,85 m	1205.285	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Diagonale 2,85 m	1208.285	2	2	4	4	6	6	8	8	10	10
Diagonale 2,95 m	1208.295	0	2	0	2	0	2	0	2	0	2
Sicherheits-Doppelgeländer	1216.285	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	1	2	2	3	3	4	4	5	5	6
Durchstiegsbrücke 2,85 m	1242.285	1	2	2	3	3	4	4	5	5	6
Gerüststütze, ausziehbar	1248.260	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Verdrehsicherung für Gerüststütze	1248.261	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Federstecker	1250.000	4	4	8	8	12	12	16	16	20	20
Standleiter 150/4 - 1,00 m	1299.004	2	0	2	0	2	0	2	0	2	0
Standleiter 150/8 - 2,00 m	1299.008	2	4	4	6	6	8	8	10	10	12
Uni Montagehaken	1300.010	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Aufstiegsbügel	1344.003	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Lenkrolle 700	1359.200	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett	1438.144	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett mit Klaue	1439.285	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.3.2: Gerüsttypen									

3.3.4 AUFBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY^{PLUS} MIT DOPPELGELÄNDER

Mehrbedarf für Aufbau mit Konsolbelagflächen

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1 Konsolbelagfläche	2 Konsolbelagflächen
Uni Telegeländer	1204.180	2	2
Geländer 2,85 m	1205.285	4	4
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	1	2
Federstecker	1250.000	4	8
Standleiter 75 / 4	1297.004	2	4
Zwischenbelag	1339.285	1	2
Alu-Konsole 0,75 m	1341.075	2	4
Stirnbordbrett 0,75 m	1438.075	2	4



Die Gerüsttypen, die mit **Konsolbelagflächen** erweitert werden dürfen, sind den Seiten 40 – 41 (Ballastierung) zu entnehmen. Beim Einsatz von Konsolen darf das Gerüst nur auf einer Arbeitsebene mit $1,5 \text{ kN/m}^2$ (Lastklasse 2) belastet werden. Es dürfen max. zwei Konsolbelagflächen angebaut werden. Beim Anbau von Konsolbelagflächen darf nicht ausgespindelt werden. Die jeweilige Arbeitsebene ist mit vollständigem Seitenschutz auszustatten.

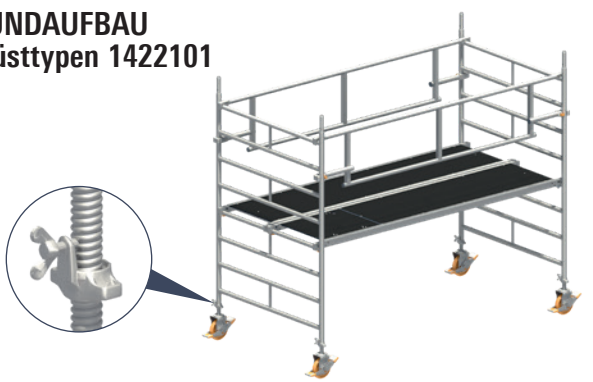


Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Die **Positionsnummern** der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste auf den Seiten 63 – 37.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1422101



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 150/8 **14** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Eine Standleiter 150/8 **14** positionieren, zwei Sicherheits-Doppelgeländer **18** mit den Einrastgehäusen am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **14**, welche zuvor unter einem Winkel nach außen auf gegenüberliegenden Seite positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.

Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **14** parallel zur ersten Standleiter durch unteres Einschwenken in Position bringen, damit die unteren Klauen der Geländer an den Holmrohren einzurasten sind.

3. Die Belagbrücke **27** und die Durchstiegsbrücke **26** in die vierte Sprosse von unten der Standleitern 150/8 **14** einhängen.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 48 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1422106, 1422108 und 1422110



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **6/7** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **6/7** sind mit einem Basisrohr **8** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **9** – und einer Belagbrücke **27** zu verbinden.
3. Zwei Standleitern 150/4 **13** auf die Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **15** sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 48 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU

Gerüsttypen
1422107,
1422109 und
1422111



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **6/7** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **6/7** sind mit einem Basisrohr **8** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **9** und einem Geländer **16** – am Bügel des Fahrbalkens miteinander zu verbinden.
3. Eine Standleiter 150/8 **14** auf den Fahrbalken **6/7** aufstecken und mit Federsteckern **15** sichern. Zwei Sicherheits-Doppelgeländer **18** mit den Einrastgehäusen am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **14**, welche zuvor unter einem Winkel nach außen auf gegenüberliegenden Seite positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.
4. Zwei Diagonalen **22**, die Belagbrücke **27** und die Durchstiegsbrücke **26** montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird. Die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklaue von unten in die Sprossen eingearstet.** Die beiden Diagonalen können auch wahlweise gegenläufig (über Kreuz) eingebaut werden (ohne Abb.).
5. Aufsteigen und Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesicherten ist. Fixieren der Sicherheits-Doppelgeländer **18** durch leichten Druck nach außen, um die unteren Klauen im Holmrohr der Standleiter einzurasten.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.

Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **14** nach oben schwenken und in die Rohrverbinder des Fahrbalken **6/7** aufstecken.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 48 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU

Gerüsttypen

1422102, 1422104,
1422122, 1422124,
1422126, 1422128 und
1422130



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleiter 150/4 **13** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Eine Standleiter 150/8 **14** auf eine Standleiter 150/4 **13** aufstecken und mit Federsteckern **15** sichern. Zwei Sicherheits-Doppelgeländer **18** mit den Einrastgehäusen am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **14**, welche zuvor unter einem Winkel nach außen auf gegenüberliegenden Seite positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.
3. Zwei Diagonalen **21** überkreuz einbauen. Zwei Geländer **16** an der untersten Sprosse der Standleiter 150/4 **13** montieren und anschließend eine Belagbrücke **27** und eine Durchstiegsbrücke **26** einhängen.
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **10** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.
5. Aufsteigen und Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesicherten ist. Fixieren der Sicherheits-Doppelgeländer **18** durch leichten Druck nach außen, um die unteren Klauen im Holmrohr der Standleiter einzurasten.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.

Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **14** nach oben schwenken und in die Rohrverbinder der Standleiter 150/4 **13** aufstecken und mit Federsteckern **15** sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 48 „Aufbau der Zwischenbühnen“. Der weitere Aufbau für den Typ 1421122 erfolgt gem. S. 49 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

GRUNDAUFBAU

Gerüsttypen

1422103, 1422105,
1422123, 1422125,
1422127, 1422129 und
1422131



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 150/8 **14** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Eine Standleiter 150/8 **14** positionieren, zwei Sicherheits-Doppelgeländer **18** mit den Einrastgehäusen am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **14**, welche zuvor unter einem Winkel nach außen auf gegenüberliegenden Seite positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.

Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **14** parallel zur ersten Standleiter, durch unteres Einschwenken, in Position bringen damit die unteren Klauen der Geländer an den Holmrohren einzurasten sind.
3. Die Belagbrücke **27** und die Durchstiegsbrücke **26** in die vierte Sprosse von unten der Standleitern 150/8 **14** einhängen. Zwei Diagonalen **22** einbauen. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird. Die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklau von unten in die Sprossen eingerastet.** Die beiden Diagonalen können auch wahlweise gegenläufig (über Kreuz) eingebaut werden (ohne Abb.). Zwei Geländer **16** an der untersten Sprosse der Standleiter 150/8 **14** montieren.
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **10** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.
5. Aufsteigen und Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesicherten ist. Fixieren der Sicherheits-Doppelgeländer **18** durch leichten Druck nach außen, um die unteren Klauen im Holmrohr der Standleiter einzurasten.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 48 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

AUFBAU DER ZWISCHENBÜHNEN

Alle Gerüsttypen mit Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer

i Die folgenden Aufbauschritte 1 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

1. Erste Standleiter 150/8 **14** aufstecken und durch Federstecker **15** sichern.

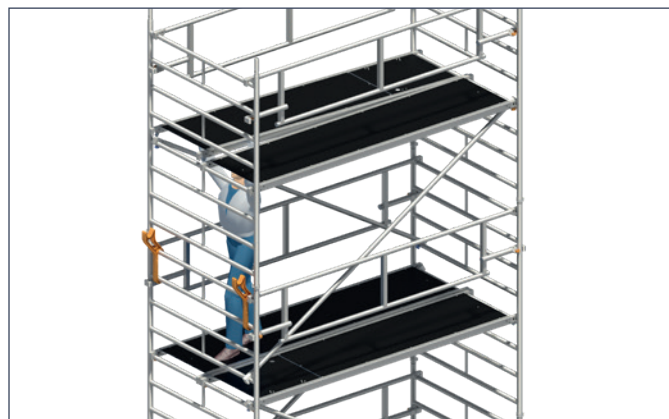


2. Anbringen der Uni Montagehaken **28** und Positionierung der zweiten Standleiter 150/8 **14**. Montage einer Diagonale **21** aufsteigend von der Standleiter 150/8 **14** an der Seite der Uni Montagehaken **28** zur bereits aufgesteckten Standleiter 150/8 **14**. Zwei Sicherheits-Doppelgeländer **18** mit den Einrastgehäusen am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse der aufgesteckten Standleiter 150/8 **14** einhängen und mit der zweiten Standleiter 150/8 **14**, welche zuvor im Uni Montagehaken **28** positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.



3. Die Standleiter 150/8 **14** aus der Position in den Uni Montagehaken **28** nach oben schwenken, aufstecken und mit Federsteckern **15** sichern.



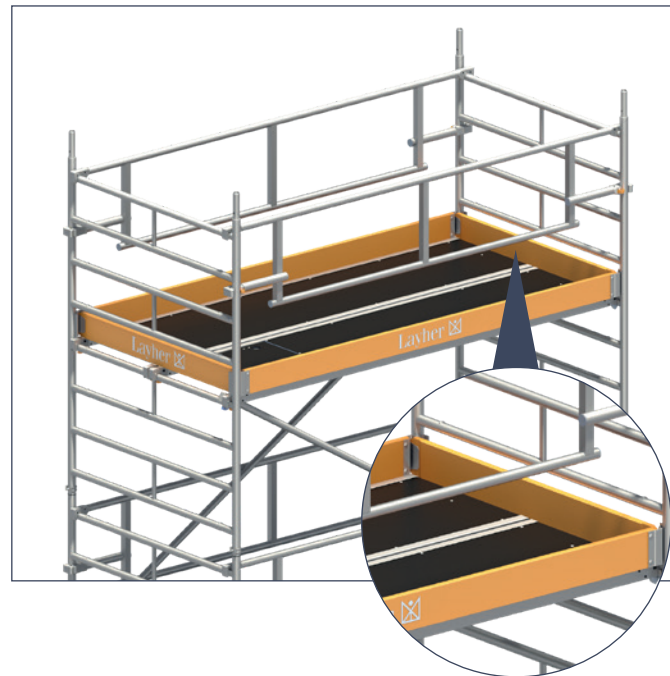
4. Die zweite Diagonalen **21**, die Belagbrücke **27** und die Durchstiegsbrücke **26** einsetzen.

*Es sollte darauf geachtet werden das sich die Diagonalen **21** jeweils im Feld kreuzen und zusätzlich auf beiden Seiten turmartig (zickzackförmig) verlaufen.*



5. Aufsteigen und Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesicherten ist. Fixieren der Sicherheits-Doppelgeländer **18** durch leichten Druck nach außen um die unteren Klauen im Holmrohr der Standleiter einzurasten.

ABSCHLUSS DER ARBEITSBÜHNE Alle Gerüsttypen zur Ausbildung der jeweiligen Arbeitsplattform



Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klaue **32** und Stirnbretter 150 **33** angebracht werden.



Wird eine Zwischenbühne als Arbeitsbühne genutzt, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

3.3.5 ABBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY^{PLUS} MIT DOPPELGELÄNDER

 Die folgenden Abbauschritte 1 bis 6 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Geländer, Belagbrücken oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.

1. Demontage der Bordbretter **32/33** (nur auf der Arbeitsplattform erforderlich).
2. Vor dem Abstieg muss darauf geachtet werden, dass die Fixierung der Sicherheits-Doppelgeländer **18** durch lösen der unteren Klauen am Holmrohr der Standleiter 150/8 **14** aufgehoben wird. Dies wird durch ein leichtes Anheben beim Entriegeln vereinfacht. Nach Lösen der Fixierung werden die Sicherheits-Doppelgeländer **18** wieder mit den oberen Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) angelegt, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.



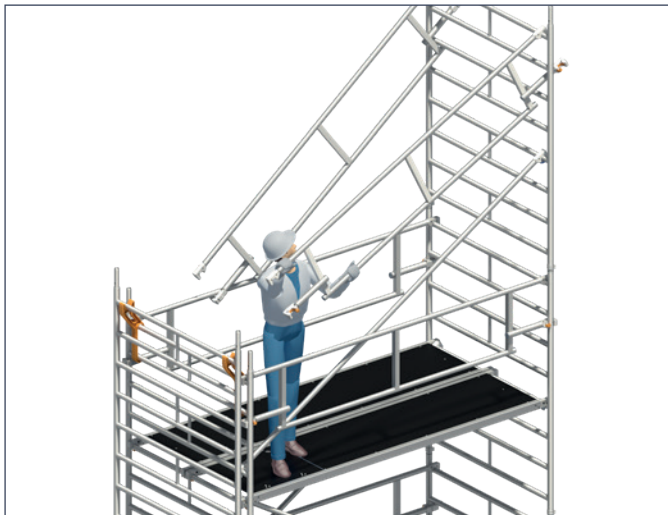
3. Nach dem Abstieg auf die darunterliegende Plattform werden die Uni Montagehaken **28** angebracht und es kann das Entfernen der darüberliegenden Federstecker **15** erfolgen.
4. Demontage der Belagbrücke **27**, der Durchstiegsbrücke **26** und der Diagonale **21**, die in Richtung der zuvor montierten Uni Montagehaken **28** steigend nach oben verläuft.



5. Die Standleiter 150/8 **14** auf der Seite der Uni Montagehaken ausheben und mitsamt der beiden Sicherheits-Doppelgeländer **18** nach unten schwenken und in den Uni Montagehaken **28** positionieren.



6. Beide Sicherheits-Doppelgeländer **18** aus der in den Uni Montagehaken **28** positionierten Standleiter 150/8 **14** aushängen und einseitig hängend an der gegenüberliegende Standleiter 150/8 **14** ablegen. Die in den Uni Montagehaken **28** positionierte Standleiter gegen herabfallen oder kippen sichern und im Anschluss die Sicherheits-Doppelgeländer **18** aus der hängenden Position aushängen. Die zweite Diagonale **21** demontieren, damit die noch aufgesteckte Standleiter 150/8 **14** abgenommen werden kann.



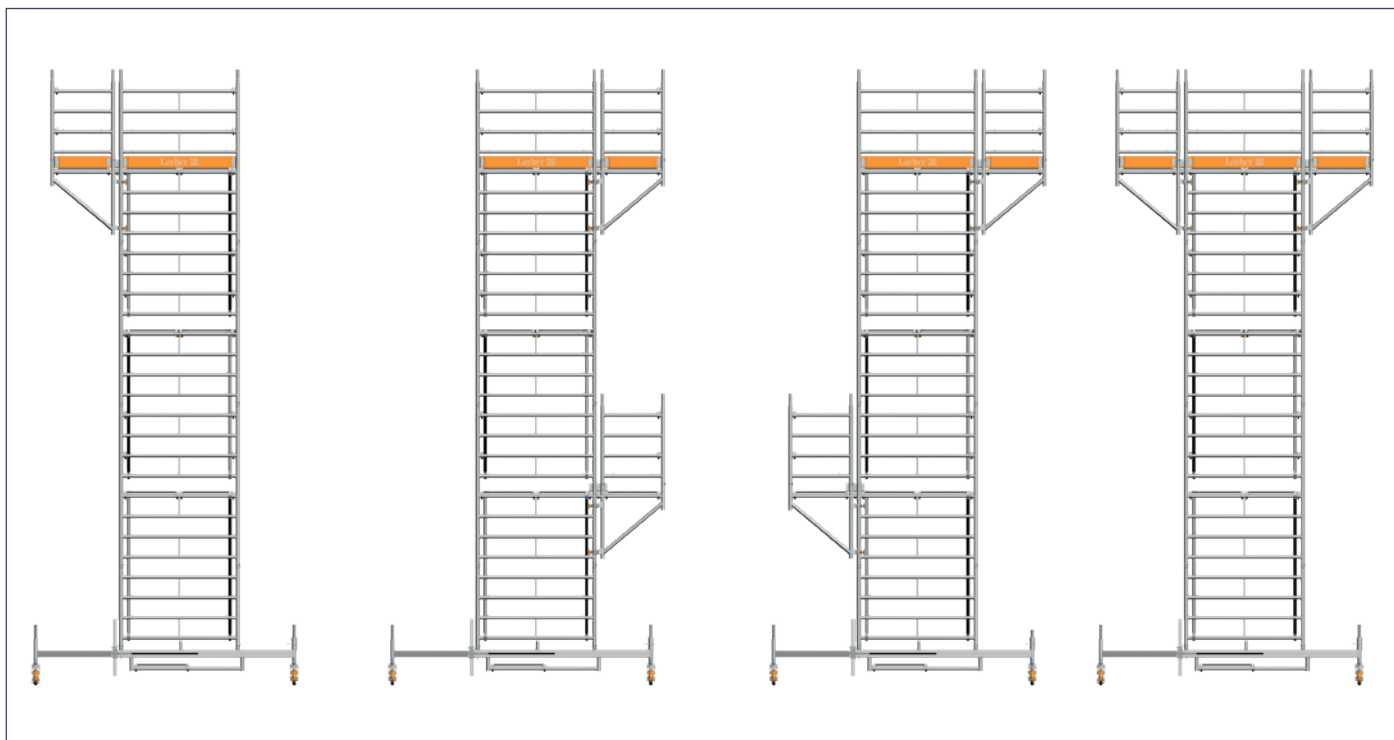
3.3.6 AUFBAU MIT KONSOLEN

Welche Gerüsttypen mit Konsolen erweitert werden dürfen, ist der Tabelle auf Seite 40 zu entnehmen.

Beim Einsatz von Konsolen ist zusätzlich Folgendes zu beachten:

- ▶ Das Gerüst darf nur auf einer Arbeitsebene mit $1,5 \text{ kN/m}^2$ (Lastklasse 2) belastet werden.
- ▶ Aufgrund der Stabilität ist auf eine Ausspindelung bei Aufbau mit Konsolen zu verzichten.
- ▶ Zur Erstellung des erforderlichen zweiteiligen Seitenschutzes beim Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer sind **zusätzlich** vier Geländer **16** sowie zwei Uni Telegeländer **19** erforderlich (siehe Punkt **7.** und Teileliste Seite 43).

- ▶ Die jeweilige Arbeitsbühne ist mit vollständigem Seitenschutz auszustatten.
- ▶ Die Standleitern sind in mittiger Stellung aufzubauen.
- ▶ Die entsprechenden Ballastgewichte (s. Ballastierungstabellen S. 40–41) sind vor dem Anbau der Konsolen anzubringen.
- ▶ Es dürfen maximal zwei Konsolbelagflächen an ein Gerüst angebaut werden. Die Konsolbelagflächen können einzeln einseitig, beide auf einer Seite oder beidseitig eingesetzt werden.
- ▶ Die Konsolbelagflächen können überall dort eingebaut werden, wo im Gerüst auch ein Belag in dieser Höhe liegt.



Bei Nichtbeachtung der Ballastierungstabelle besteht erhöhte Unfallgefahr durch Kippen bei einseitiger Belastung.

Aufbau



Es muss darauf geachtet werden, dass bei einem Aufbau mit Konsolen die Lage in der die Konsole montiert wird, zwingend nach der Aufbaufolge des Sicherheitsaufbaus P2 mit Uni Telegeländer 19 erfolgt, da sich die Sicherheits-Doppelgeländer 18 der Aufbaufolge Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} aus Sicherheitsgründen von oberer Lage weder demontieren noch montieren lassen. Die Auf- und Abbaufolge des Sicherheitsaufbaus P2 mit Uni Telegeländer wird ab Seite 32 beschrieben.

1. Der Aufbau erfolgt bis in eine Lage unter der benötigten Höhe nach der bereits beschriebenen Aufbaufolge (S. 43 ff)
2. Vor Anbau der Konsolen 29 werden die Bordbretter 32/33 demontiert.
3. In der Höhe der entsprechenden Ebene werden pro Seite zwei Konsolen 29 mit den Kupplungen so angeschraubt, dass die Sprossen der Konsolen 29 in gleicher Höhe mit den Sprossen der Standleiter 13/14 sind.
4. Nun werden jeweils Belagbrücken 27 in die Sprossen der Konsole 29 eingehängt.
5. Der Zwischenbelag/die Zwischenbeläge 30 wird/werden zwischen der Belagbrücke 27 in der Konsole 29 und der Durchstiegsbrücke 26 in der Basiskonstruktion montiert.
6. Auf die Konsole 29 wird je eine Standleiter 75/4 31 aufgesteckt.
7. Durch zwei zusätzliche Geländer 16 wird nun der Seitenschutz der ersten bzw. der einseitigen Konsolbelagfläche hergestellt. Die beiden Geländer 16 werden über den bestehenden Seitenschutz der Basiskonstruktion hinweg in der obersten und in der dritten Sprosse von oben in den Standleitern 75/4 31 der Konsolbelagfläche eingehängt. Bei beidseitiger Konsolbelagfläche wird nun der Seitenschutz der Basiskonstruktion, auf der bereits der Seitenschutz in der Konsolbelagfläche gegeben ist, gelöst. Das Geländer 16 wird dazu an der obersten und das Uni Telegeländer 19 an der dritten Sprosse von oben über

den noch bestehenden Seitenschutz der Basiskonstruktion in den Standleitern 75/4 31 der Konsole montiert. Das Geländer 16 und das Uni Telegeländer 19, die nach Fertigstellung des zweiteiligen Seitenschutzes der Konsolbelagfläche(n) noch in der Basiskonstruktion vorhanden sind, können demontiert und nach unten transportiert oder in den Sprossen der Standleiter 75/4 31 der Konsolbelagfläche(n) deponiert werden.

8. Fertigstellen des dreiteiligen Seitenschutzes je nach Gerüsttyp durch Einbau der Bordbretter mit Klaue 32. Diese werden auf der Längsseite zwischen die Standleitern 75/4 31 auf der Konsole eingestellt und durch Einstecken der Stirnbordbretter 75 34 zwischen dem Bordbrett mit Klaue 32 und dem Zwischenbelag 30 gesichert. Das Stirnbordbrett 150 33 wird in der Basiskonstruktion zwischen den Zwischenbelägen eingesteckt.

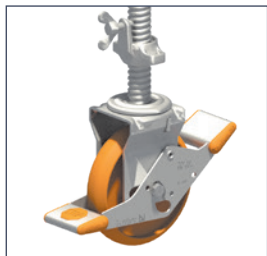


Abbau

Der Abbau der Konsolbelagflächen geschieht in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau. Nach Abbau der Konsolenbelagflächen und Wiederherstellung des erforderlichen zweiteiligen Seitenschutzes in der Basiskonstruktion, kann das gesamte Gerüst wie unter Abbaufolge (siehe Seite 50–51) demontiert werden.

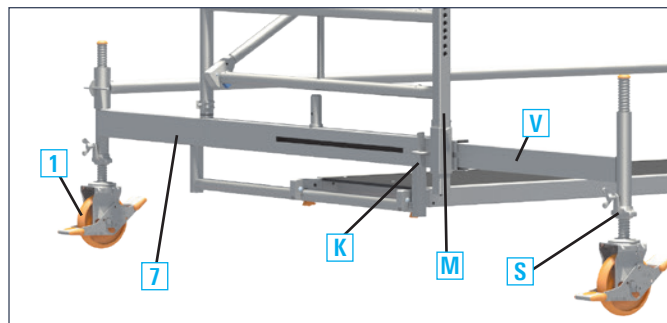
4. LENKROLLEN UND FAHRBALKEN

BETÄTIGEN DER LENKROLLE



Die Lenkrollen sind im Aufbau und Arbeitszustand durch Drücken des mit Stop gekennzeichneten Bremshebels festzustellen. In gebremstem Zustand muss der mit Stop gekennzeichnete Hebel unten sein. Zum Verschieben werden die Rollen durch Drücken des gegenüberliegenden Hebels gelöst.

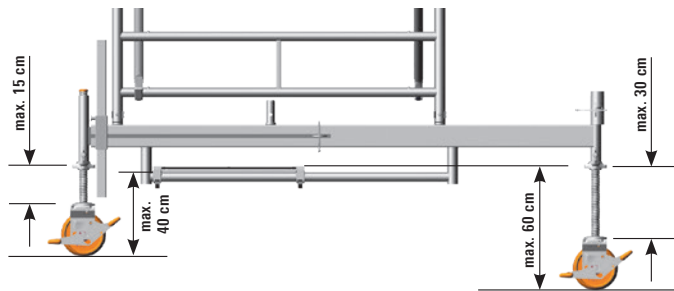
VERSTELLEN DES FAHRBALKENS



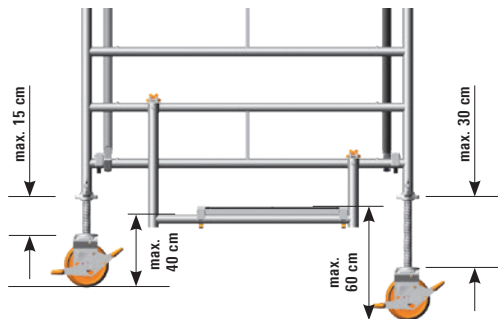
Der verstellbare Fahrbalken **6/7** ermöglicht das Arbeiten in mittiger Stellung und an der Wand ohne eine Demontage des Gerüsts. Er kann im aufgebauten Zustand ein- und ausgeschoben werden. Es ist sicherzustellen, dass vor dem Verstellen auf jeden Fall die in der Ballastierungstabelle angegebenen Ballastgewichte an der richtigen Stelle angebracht sind (siehe jeweiliges Kapitel „Gerüsttypen“). Zum Verstellen im aufgebauten Zustand wird die am Fahrbalken **6/7** angebrachte Mittelstütze **M** so weit wie möglich abgelassen und gesichert. Die Lenkrollen **1** werden an den Schiebeteilen durch Drehen der Spindel **S** so weit entlastet, dass sich das Verstellteil **V** nach Lösen des Klemmkeils **K** verstellen lässt. Nach dem Verstellen ist der Klemmkeil **K** festzusetzen, die Lenkrolle **1** durch Ausdrehen der Spindel wieder zu belasten und die Mittelstütze **M** hochzusetzen und zu sichern.

MAXIMALE AUSSPINDELUNG DER VERSCHIEDENEN GERÜSTTYPEN

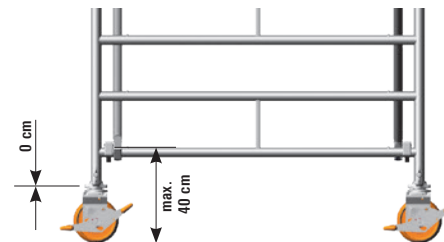
Aufbau mit 1323.320



Aufbau direkt auf Rollen mit Aufstiegsbügel




Aufbau direkt auf Rollen

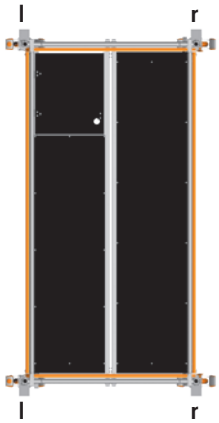


5. BALLASTIERUNG

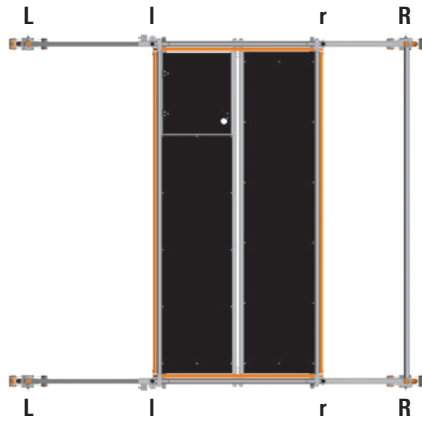
Anbringen der Ballastgewichte

 Die Ballastierung ist unabhängig von der Aufbauvariante und gilt für die jeweils genannten Gerüsttypen. Die Abbildungen sind beispielhaft mit dem Sicherheitsaufbau P2.

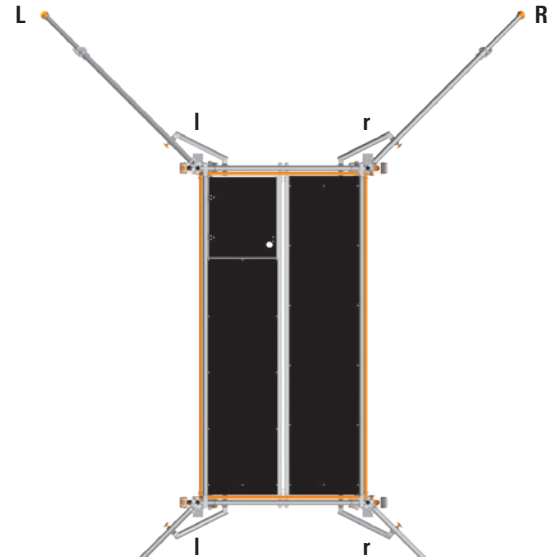
Aufbau mittig:



Typen:
1402101 – 1402105
1412102 – 1412105
1422101 – 1422105



Typen:
1402106 – 1402111
1412106 – 1412111
1422106 – 1422111



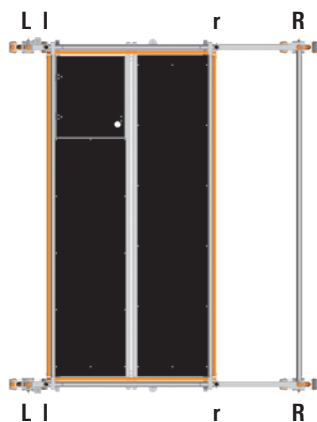
Typen:
1402122 – 1402131
1402146 – 1402151
1412122 – 1412131
1422122 – 1422131



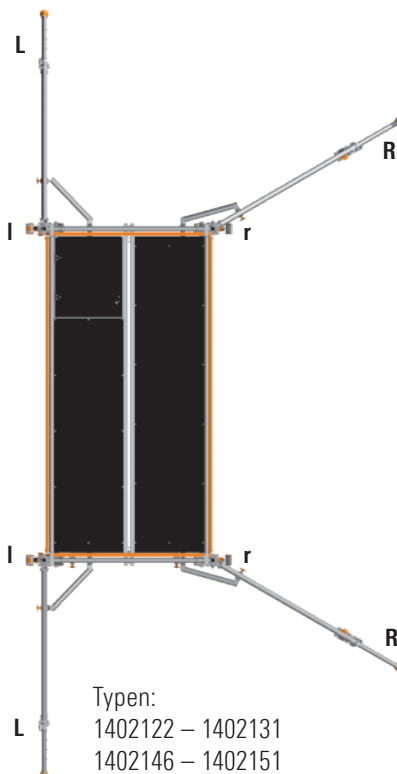


Bei der Anbringung der jeweils erforderlichen Ballastgewichte mit einer hohen Anzahl kann es sein, dass zusätzlich rohrartige Bauteile mit Rohrdurchmesser 48,3 mm zur Verlängerung bzw. Erweiterung an oder in unmittelbarer Nähe der Befestigungspunkte erforderlich werden. Diese erforderlichen Bauteile (z.B. Uni-Abstandsrohr, Kupplungen, Basisstrebe oder Basisrohr) sind nicht Inhalt der Anzahl der Ballastgewichte bei der Typenbeschreibung oder der Teilleisten und müssen bei entsprechendem Typ und dessen Aufbauort beachtet und zusätzlich im Aufbau ergänzt werden.

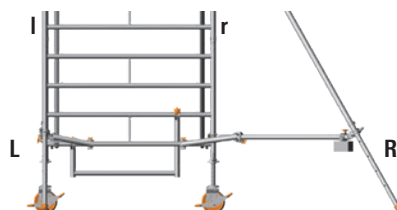
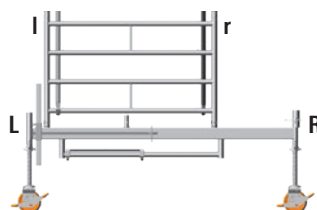
Aufbau seitlich:



Typen:
1402106 – 1402111
1412106 – 1412111
1422106 – 1422111

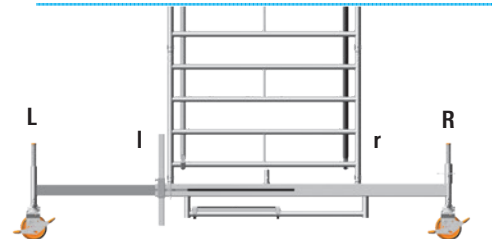
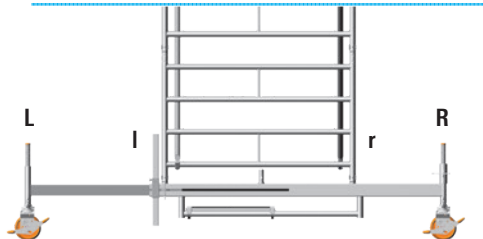
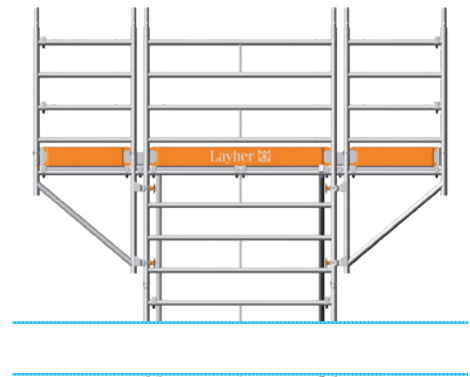
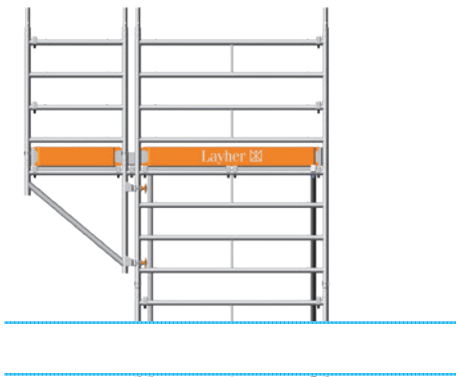
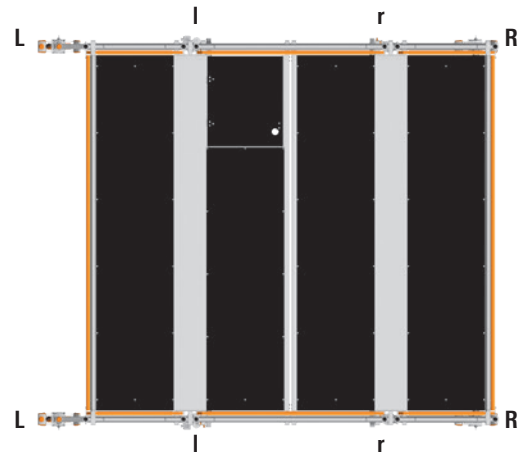
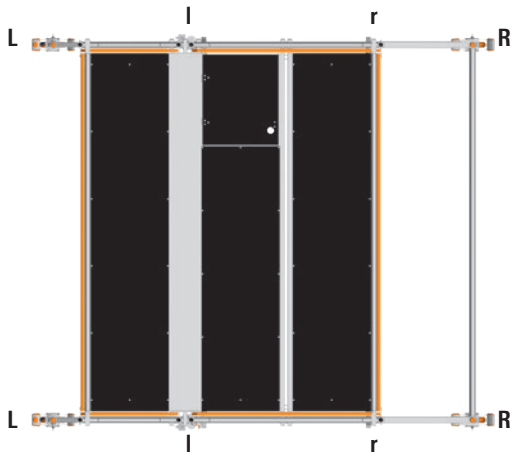


Typen:
1402122 – 1402131
1402146 – 1402151
1412122 – 1412131
1422122 – 1422131



Bei seitlicher Aufbauvariante mit Wandabstützung ist die Abstützung immer auf der Seite „L“ anzubringen.

Aufbau mittig mit Konsolen:



Aufbaubeispiel Typ 1402104

Aufbau in geschlossenen Räumen in mittiger Stellung

Ballast: siehe jeweiliges Kapitel „Gerüsttypen“



Gerüsttyp	1402104
Arbeitshöhe [m]	6,20
Gerüsthöhe [m]	5,43
Standhöhe [m]	4,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	278,7
Ballastierung	
In geschlossenen Räumen	
Aufbau mittig	11 r1
Aufbau seitlich	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	X
Aufbau mittig mit 1 Konsole	10 r12
Aufbau mittig mit 2 Konsolen	15 r5
Im Freien	
Aufbau mittig	111 r11
Aufbau seitlich	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	X
Aufbau mittig mit 1 Konsole	16 r28
Aufbau mittig mit 2 Konsolen	X

i Die Ballastierung ist unabhängig von der Aufbauvariante. Die Abbildung ist beispielhaft mit dem Sicherheitsaufbau P2.

6. AUFSTIEG ÜBER EINHÄNGELEITER

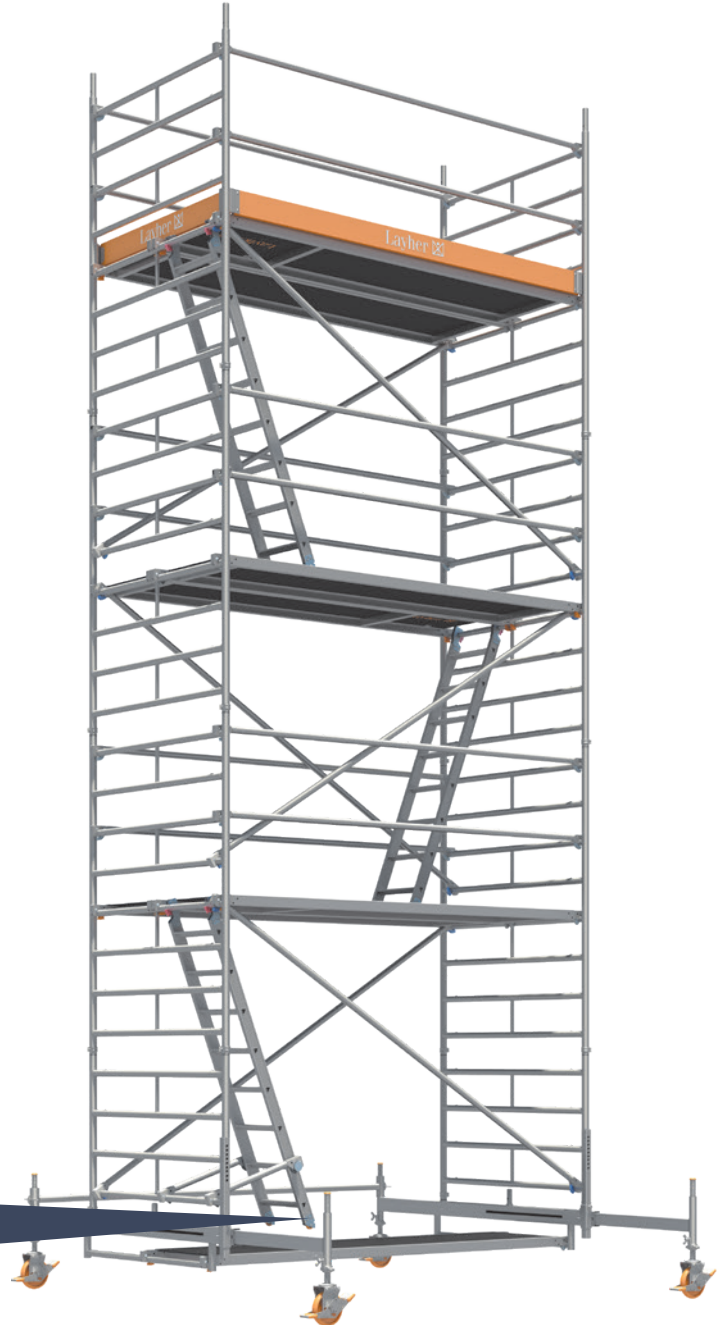
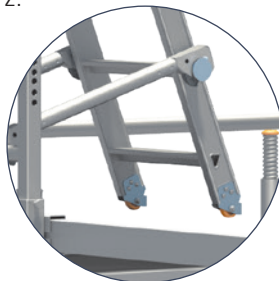
Für einen komfortableren Aufstieg können die Typen 1402102 – 1402111 / 1402122 – 1402131 / 1402146 – 1402151, 1412102–1412111 / 1412122–1412131 und 1422102–1422111 / 1422122–1422131 problemlos mit der Stufeneinhängeleiter **38** ausgestattet werden.

Die Leiter wird dazu einfach mittels der Einrastklauen am oberen Ende der Leiter im Bereich der Durchstiegsklappe in die 8. Sprosse der Standleiter **13/14** (Bodenhöhe) eingerastet und auf dem darunterliegenden Boden aufgestellt.

Bei der Ausstattung von Typen mit Fahrbalken **6/7** gilt es zu beachten, dass in der Ebene des Fahrbalkens die Stufeneinhängeleiter **38** mit dem dafür vorgesehenen Leiternstützen-Set **39** ausgestattet wird, um den Auftrittswinkel der Stufen einzuhalten.



i Die Verwendung der Einhängeleitern ist unabhängig von der Aufbauvariante und gilt für die oben genannten Gerüsttypen. Die Abbildungen sind beispielhaft mit dem Sicherheitsaufbau P2.

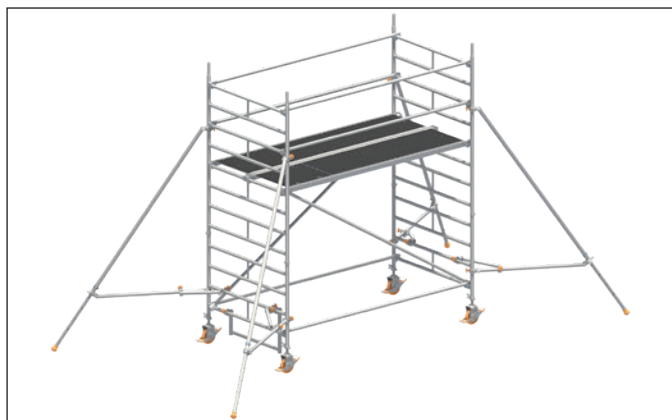


7. ANBAU DER GERÜSTSTÜTZEN

Vor Anbau der Gerüststützen ist der jeweilige Grundaufbau für Fahrgerüsttypen ohne Fahrbalken zu beachten (siehe Seite 17 bzw. 31 bzw. 46–47). Statt Fahrbalken kommen Gerüststützen, ausziehbar oder Gerüststützen, 5 m zum Einsatz.



Der Gerüststützen-Anbau ist unabhängig von der Aufbauvariante. Die Abbildungen sind beispielhaft mit dem Sicherheitsaufbau P2.



An jedem Holm der Standleiter **13/14** ist eine Gerüststütze **35/36** wie folgt anzubringen: Die obere Halbkupplung der Gerüststütze **35/36** wird in entsprechender Höhe an der Standleiter **13/14** positioniert. Vor dem endgültigen Festziehen der Sterngriffe erfolgt die Positionierung des Querrohres mittels der Halbkupplung ebenfalls in entsprechender Höhe an der Standleiter **13/14**. Nach der Ausrichtung der Gerüststützen in der richtigen Stellung (wandseitig oder freistehend) sowie unter Beachtung von einem festen Aufstand auf dem Boden, sind die Halbkupplungen mittels der Sterngriffe fest anzuziehen. Es muss gewährleistet sein, dass an der Gerüststütze, ausziehbar, die Federstecker in den teleskopierbaren Teilen sicher einrasten.

Die Ausrichtung der Gerüststützen ist wie folgt einzustellen:

Freistehender Aufbau:

jeweils ca. 60° zur Gerüstlängsseite (Bild links).

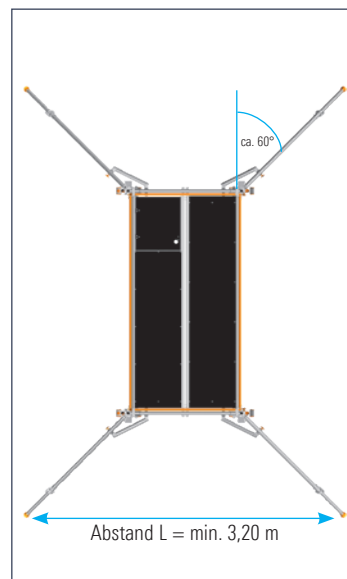
Wandseitiger Aufbau:

Wandseitig ca. 90° zur Gerüststirnseite

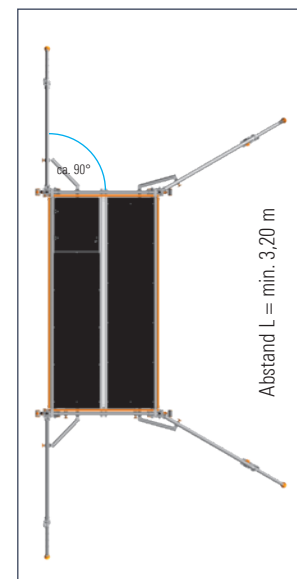
Wandabgewandte Seite ca. 60° zur Gerüstlängsseite (Bild rechts).

Die genannten Winkelmaße können nach Anbau der Gerüststützen **35/36** anhand der Längenmaße „Abstand L“ überprüft werden. Um sicherzustellen, dass sich die Position der Gerüststützen, z. B. durch unbeabsichtigtes Verdrehen, nicht verändern kann, ist nun die FG-Verdrehsicherung **37** an die Gerüststütze **35/36** anzubringen. Die FG-Verdrehsicherung **37** wird zwischen der Standleiter **13/14** und der Gerüststütze **35/36** so positioniert, dass eine Halbkupplung am Querrohr der Gerüststütze und die zweite Halbkupplung an der Sprosse Standleiter befestigt wird. Nach der Positionierung sind die Halbkupplungen mittels der Sterngriffe fest anzuziehen. Bei Verfahren der Fahrbaren Arbeitsbühne ist die Gerüststütze **35/36** max. 2 cm vom Boden anzuheben. Die entsprechende Ballastierung der einzelnen Typen kann der Tabelle Ballastierung (siehe jeweiliges Kapitel „Gerüsttypen“) entnommen werden. Bei Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, können auf beiden Seiten des Gerüsts Wandabstützungen montiert werden, welche die Ballastierung entsprechend den Angaben der Tabelle Ballastierung (siehe jeweiliges Kapitel „Gerüsttypen“) reduzieren können.

Freistehender Aufbau




Wandseitiger Aufbau

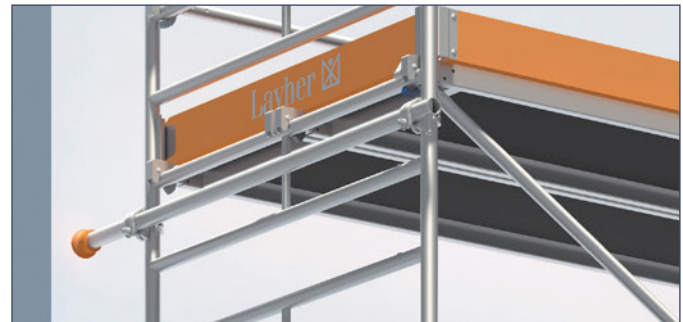


8. WANDABSTÜTZUNG (auf Druck) VERANKERUNG (auf Druck und Zug)



Für Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, kann die Ballastierung entsprechend der Tabelle **Ballastierung** (siehe jeweiliges Kapitel „Gerüsttypen“) reduziert werden. In diesem Fall sind auf beiden Seiten des Gerüsts Wandabstützungen oder Verankerungen einzubauen. Dazu wird das Uni Abstandsrohr **24** verwendet und mit je zwei Kupplungen **25** an der Standleiter **13/14** befestigt. Um eine Abstützung zu erzielen, wird der Gummifuß an der Wand angelegt (s. Detail A). Um eine Verankerung zu erzielen, wird das Uni Abstandsrohr **24** um 180° gedreht verwendet und in eine zuvor in der Wand angebrachte Augenschraube eingehängt (s. Detail B). Die Fahrbalken sind so einzubauen, dass sie an der wandabgewandten Seite auskragen. Die Wandabstützungen/Verankerungen sind in Höhe der obersten Arbeitsbühne oder höchstens 1 m tiefer anzubringen.

 Die Wandabstützung und Verankerung ist unabhängig von der Aufbauvariante. Die Abbildungen sind beispielhaft mit dem Sicherheitsaufbau P2.



Detail A



Detail B

9. EINZELTEILE DES SYSTEMS

1



1359.200 Lenkrolle 700

Kunststoffrad, D=200 mm. Mit Fußspindel, Verstellbereich 0,30 – 0,60 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung in gebremstem Zustand, Zulässige Belastung: 7,0 kN (\approx 700 kg)

Funktionstüchtiger Vorgängerartikel 1259.200/1259.201 (o. Abb.) kann weiterhin verwendet werden.

2



1358.200 Lenkrolle 700 mit Polyurethan-Belag

Kunststoffrad, D=200 mm. Mit Fußspindel, Verstellbereich 0,30 – 0,60 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung in gebremstem Zustand, Zulässige Belastung: 7,0 kN (\approx 700 kg)

Funktionstüchtiger Vorgängerartikel 1268.200/1259.201 (o. Abb.) kann weiterhin verwendet werden.

3



1260.201 Lenkrolle 1000

Kunststoffrad, D=200 mm aus Polyamid. Mit Fußspindel, Verstellbereich 0,30 – 0,60 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung in gebremstem Zustand, Zulässige Belastung: 10 kN (\approx 1.000 kg)

Funktionstüchtiger Vorgängerartikel 1260.200 (o. Abb.) kann weiterhin verwendet werden.

4



1260.202 Lenkrolle 1000 mit elektrisch leitfähigem Polyurethan-Belag

Kunststoffrad, D=200 mm aus Polyamid mit Laufbelag aus elektrisch leitfähigem Polyurethan. Mit Fußspindel, Verstellbereich 0,30 – 0,60 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung in gebremstem Zustand. Zulässige Belastung 10 kN (\approx 1.000 kg). Spezialrolle für empfindliche Böden und durch elektrische Leitfähigkeit einsetzbar in explosionsgeschützten oder in ESD-gefährdeten Bereichen, elektrischer Ableitwiderstand nach DIN EN 12526 $< 10^4 \Omega$

5



1300.150 Lenkrolle, D=150 mm mit Spindel 250

Kunststoffrad, mit Fußspindel, Verstellbereich 0,2 – 0,35 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung im gebremsten Zustand, Zulässige Belastung: 7 kN (\approx 700 kg)



1323.320 Fahrbalken mit Bügel, verstellbar

Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt, Systemteil zur Basisverbreiterung



1338.320 Fahrbalken mit 2 Rohrverbindern, verstellbar

Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt. Zur Basisverbreiterung für fahrbare Sonderaufbauten. Systemaufbauten nur in Verbindung mit Art.-Nr. 1337.000 möglich



1211.285 Basisrohr

Stahlrohr, feuerverzinkt



1324.285 Basisstrebe

mit 2 Halbkupplungen, Stahlrohr feuerverzinkt



1344.003 Aufstiegsbügel

aus Aluminium



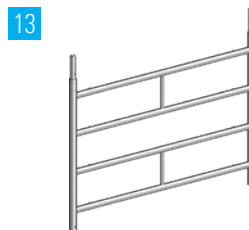
1249.000 Ballast (10 kg)

aus Stahl, feuerverzinkt mit Halbkupplung



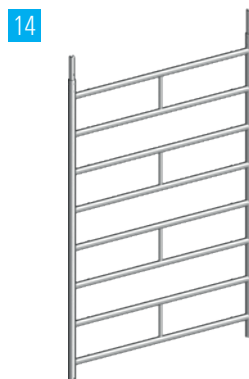
1337.000 Rohrverbinder, verstellbar

Stahl, feuerverzinkt. Für Systemaufbauten in Verbindung mit Art.-Nr. 1338.320



1299.004 Standleiter

aus Aluminium, Sprossen mit rutschsicherer Riffelung



1299.008 Standleiter

aus Aluminium, Sprossen mit rutschsicherer Riffelung



1250.000 Federstecker

Stahl

16



1205.285 Geländer
Aluminium

17



1206.285 Doppelgeländer
Aluminium

18



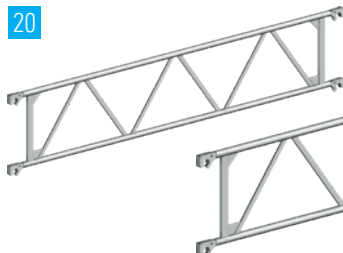
1216.285 Sicherheits-Doppelgeländer
Doppelgeländer, 2,85 m, Aluminium

19



1204.180 Uni Telegeländer
1,80 m + 2,85 m

20



1207.285 Träger
Aluminium, zur Verwendung als
Tragelement im Gerüstbaukasten
oder als doppelter Seitenschutz

21



1208.285 Diagonale
Aluminium

22



1208.295 Diagonale
Aluminium

23



1347.335 Belagdiagonale
Aluminium

24



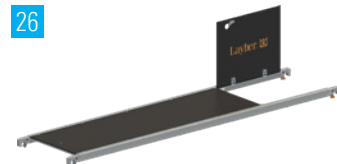
1275.180 Uni Abstandsrohr
Aluminium-Rohr, mit Haken und
Gummifuß

25



4700.019 / 4700.022
Normalkupplung
Stahl, verzinkt

26



1242.285 Durchstiegsbrücke
Aluminium-Rahmen mit Belag
und Klappe aus Sperrholz mit
Phenolharzbeschichtung

27

**1241.285 Belagbrücke**

Aluminium-Rahmen mit
Belag aus Sperrholz mit
Phenolharzbeschichtung

28

**1300.010 Uni Montagehaken**

Paar

29

**1341.075 Konsole**

Aluminium, zur einseitigen oder
zweiseitigen Verbreiterung der
Arbeitsbühne

30

**1339.285 Zwischenbelag**

Aluminium für Konsolbauten

31

**1297.004 Standleiter**

aus Aluminium, Sprossen mit
rutsicherer Riffelung

32

**1439.285 Bordbrett mit Klaue**

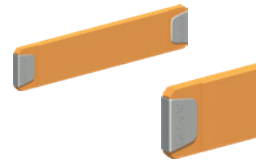
Holz

33

**1438.144 Stirnbordbrett**

Holz

34

**1438.075 Stirnbordbrett**

Holz

35

**1248.260 Gerüststütze,
ausziehbar**

Aluminium

36

**1248.500 Gerüststütze**

Aluminium

37



1248.261 Verdrehsicherung für Gerüststütze

38



1314.108 Stufeneinhängeleiter
Aluminium, 8 Stufen, mit Einrastklau und Rollen am Leiternfuß

39



1314.109 Leiterstützen-Set
für Einhängeleiter Art.-Nr. 1314.108

40



6344.400 FG Kennzeichnungsblock
Block à 50 Stk.

41



6344.011 Sichttasche
für Art.-Nr. 6344.400, 10 Stk. mit integr. Verbotsschild

10. ZERTIFIKAT

Aufgrund der Aktualität erhalten Sie das entsprechende Zertifikat auf Anfrage über die umseitig genannten Kontaktdaten.



Das derzeit verfügbare Zertifikat gilt für die Aufbauform **3.1 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2**. Die Aufnahme der Aufbauformen **3.2 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer** und **3.3 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS}** befinden sich in Zertifizierung und können zur Verfügung gestellt werden sobald diese erteilt sind.



Layher® 

Mehr möglich. Das Gerüst System.

Wilhelm Layher GmbH & Co KG

Gerüste Tribünen Leitern

Ochsenbacher Straße 56
74363 Güglingen-Eibensbach
Deutschland

Postfach 40
74361 Güglingen-Eibensbach
Deutschland
Telefon (0 71 35) 70-0
Telefax (0 71 35) 70-2 65
E-Mail info@layher.com
www.layher.com